



Geschäftsbericht 2022



Landesverband
der Musikschulen
Baden-Württembergs



Inhalt

Vorwort	5
Verbandsorgane und Gremien	
Vorstand	6
Delegiertenkonferenz	7
Geschäftsstelle	8
Arbeitsgemeinschaften	
Fachforen	9
Künstlerischer Beirat des Landesjugendorchesters	
Verbandspolitik	
Abgeordnetengespräche 2022: Perspektiven schaffen für die Musikschularbeit der Zukunft	10
Förderfonds: Zertifizierte SVA erhalten Landesförderung	11
Ganztagsförderungsgesetz: Landesverband gestaltet in Gremien mit	
Verbandsleistungen	
Information und Beratung	12
Fort- und Weiterbildung	13
HERGEHÖRT! Musikschulpreis Baden-Württemberg	14
Inklusion	15
Digitalität	16
Personalgewinnung und Personalentwicklung	
Qualitätssicherung der musikalischen Bildungsarbeit	17
Leistungsförderung	18
Verbandsarbeit	
Vorstandsarbeit	19
Musikschulregionen	20
Geschäftsstelle	
Netzwerke	
Verband deutscher Musikschulen	21
Verbandsorganisation	
Besondere Einrichtungen	
Landesjugendorchester Baden-Württemberg	22
Arbeitsgemeinschaft „Singen – Bewegen – Sprechen“	24
Landesmusikschulbeirat Baden-Württemberg	26
Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg	27
Bewirtschaftung der Landesmittel	28
Finanzbericht	
Lagebericht	30
Haushalt des Landesverbandes	33
Teilhaushalt Landesjugendorchester	36
Teilhaushalt Fortbildungen	37
Teilhaushalt „Singen – Bewegen – Sprechen“	38
Rücklagen	39
Erläuterungen	40
Rechnungsprüfungsbericht	48
Mitgliedsschulen	49



Herausgeber:

Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs e. V.
Herdweg 14 | 70174 Stuttgart

Telefon 0711 21851-10 | Telefax 0711 21851-20
E-Mail service@musikschulen-bw.de
Web www.musikschulen-bw.de

Redaktion: Heinrich Korhöber, Sven Reisch, Bettina Switlick,
Tanya Soares, Stephanie Münch
Gestaltung: Sven Reisch

Titelseite | Foto: Markus Bechtle





Marion Gentges
Präsidentin



Friedrich-Koh Dolge
Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

wo die Wege zu einer öffentlichen Musikschule kurz sind, dort nehmen besonders viele Menschen Musikunterricht. Dieses Ergebnis der Studie „Wege zur Musik“ hat das Deutsche Musikinformationszentrum (miz) im vergangenen Jahr veröffentlicht.

Für Baden-Württemberg mit seinen 214 öffentlichen VdM-Musikschulen hielt die Studie erfreuliche Ergebnisse bereit: Mit 3,0 km ist der durchschnittliche Abstand zwischen zwei Unterrichtsstätten im Bundesvergleich der geringste aller Flächenländer. Lediglich in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg fällt die Musikschuldichte höher aus. Der Bundesdurchschnitt beträgt 4,7 km. Die Studie des miz zeigt darüber hinaus, dass die kurzen Wege zur nächsten Unterrichtsstätte in Baden-Württemberg in einem hohen Anteil von Musikschülerinnen und Musikschülern resultieren. Das Ländle kann mit dem bundesweit höchsten Musikschüleranteil bei den unter 5-Jährigen (9,8 %), den 10- bis 14-Jährigen (16,2 %) und den 15- bis 18-Jährigen (7,3 %) glänzen. Bei den Kindern im Grundschulalter (6 bis 9 Jahre) belegt Baden-Württemberg mit 23,0% nach Hamburg (24,2%) und Nordrhein-Westfalen (23,4%) ebenfalls einen Spitzenplatz.

Damit wird eindrucksvoll belegt, welchen wichtigen Beitrag die öffentlichen Musikschulen für das Musikland Baden-Württemberg leisten. Die Musikschulen genießen mit ihrem flächendeckenden, qualitativ hochwertigen musikalischen Bildungsangebot bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen große Beliebtheit. Eine Investition in

unsere öffentliche Musikschullandschaft bedeutet also immer auch eine sinnvolle Investition für die musikalische Bildung der Menschen im Land.

Die Aufgaben, denen unser ganzes Augenmerk gelten muss, sind dabei vielfältig. Auch nach der Coronapandemie spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle für die Zukunftsfähigkeit unserer außerschulischen musikalischen Bildungseinrichtungen. Das Berufsbild Musikschullehrkraft muss – insbesondere durch eine Erhöhung der Festanstellungsquote – attraktiver werden, um dem gravierenden Fachkräftemangel begegnen zu können. Auch von der gezielten Förderung von jungen musikalischen und musikpädagogischen Talenten durch die studienvorbereitende Ausbildung erwarten wir uns einen Impuls für die Fachkräftegewinnung. Und nicht zuletzt beschäftigt uns die Zukunft der Musikschularbeit vor dem Hintergrund des Rechtsanspruches auf eine Ganztagsbetreuung in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/2027. Vor dem Hintergrund der Aufgaben ist die im Koalitionsvertrag in Aussicht gestellte Erhöhung der Landesförderung auf 15% der anerkannten Kosten für das pädagogische Personal eine wichtige Unterstützung für unsere Einrichtungen und deren Träger.

Der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs engagiert sich gemeinsam mit seinen Partnern intensiv und nachhaltig für diese Themen. Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2022 möchten wir Sie über unsere Arbeit im vergangenen Jahr informieren.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Marion Gentges
Präsidentin

Friedrich-Koh Dolge
Vorsitzender



Verbandsorgane und Gremien

Präsidentin

Marion Gentges MdL
Ministerin der Justiz und für Migration
des Landes Baden-Württemberg

Vorstand

Friedrich-Koh Dolge | Vorsitzender
Direktor der Stuttgarter Musikschule

Bruno Seitz | Stellv. Vorsitzender
Leiter der Musikschule Metzingen e.V.

Wolfgang Faißt | Beisitzer
Bürgermeister der Stadt Renningen

Harald Hepner | Beisitzer
Leiter der Musikschule Ravensburg e.V.

Werner Hilpert | Beisitzer
Leiter der Musikschule Südschwarzwald

Jakob Janotta | Beisitzer (seit 07/2022)
Leiter der Musikschule Pliezhausen

Rainer Kropf | Beisitzer
Leiter der Musik- und Kunstschule Böblingen

Mathias Mundl | Beisitzer
Stadtjugendmusik- und Kunstschule
Winnenden und Umgebung e.V.

Georg Riedmann | Beisitzer
Bürgermeister der Stadt Markdorf

Bjoern Strangmann | Beisitzer
Leiter der Musikschule Mannheim

Michael Unger | Beisitzer
Leiter der Jugendmusik- und Kunstschule
Backnang

Ellen Valerius | Beisitzerin (bis 07/2022)
Leiterin der Städtischen Musikschule Sigmaringen

Moritz von Woellwarth | Beisitzer
Direktor der Internationalen Musikschulakademie
Kulturzentrum Schloss Kapfenburg

Dr. Joachim Wolf | Beisitzer
Bürgermeister der Stadt Korntal-Münchingen



Verbandsorgane und Gremien

Delegiertenkonferenz

Björn Strangmann | Leiter der Musikschule Mann-
heim | Vorsitzender des Musikschulbezirks Karls-
ruhe | Sprecher der Region Unterer Neckar (1)

Bärbel Häge-Nüssle | Leiterin der Musikschule
Marbach-Bottwartal e.V. | Sprecherin der Region
Ludwigsburg (2a)

Michael Unger | Leiter der Jugendmusik- und
Kunstschule Backnang | Sprecher der Region
Rems-Murr (2b)

Markus Nau | Leiter der Schule für Musik, Theater
und Tanz Sindelfingen | Sprecher der Region
Böblingen- Stuttgart (2c) (bis 07/2022)

Besar Mitku | Leiter der Musikschule Waldenbuch
| Sprecher der Region Böblingen-Stuttgart (2c)
(seit 07/2022)

Albrecht Meincke | Leiter der Musik- und Jugend-
kunstschule der Stadt Nürtingen | Sprecher der
Region Esslingen- Göppingen (2d)

Jakob Janotta | Leiter der Musikschule Pliezhausen
| Vorsitzender des Musikschulbezirks Tübingen
(seit 07/2022) | Sprecher der Region Neckar-Alb (3)

Ulrike Redecker | Leiterin der Musik- und Kunst-
schule Bruchsal | Sprecherin der Region
Mittlerer Oberrhein (4)

Michael Bockstahler | Leiter der Musikschule
Nördlicher Breisgau | Sprecher der Region
Südlicher Oberrhein (5)

Werner Hilpert | Leiter der Musikschule Süd-
schwarzwald | Vorsitzender des Musikschulbe-
zirks Freiburg | Sprecher der Region
Westlicher Hochrhein (6a)

Annette Tinius-Elze | Leiterin der Jugendmusik-
schule der Stadt Singen | Sprecherin der Region
Östlicher Hochrhein-Bodensee (6b)

Olaf Kerkau | Leiter der Musikschule Calw |
Sprecher der Region Nordschwarzwald (7)

Alfons Schwab | Leiter der Musikschule der Stadt
Tuttlingen | Sprecher der Region Schwarzwald-
Baar-Heuberg (8)

Gerd Wolss | Leiter der Musikschule Schozachtal |
Sprecher der Region Heilbronn-Franken (9)

Monika Zimmermann | Leiterin der Musikschule
der Stadt Heidenheim | Sprecherin der Region
Ostwürttemberg (10)

Tim Beck | Leiter der Musikschule Blaubeuren-
Laichingen-Schelklingen | Sprecher der Region
Donau-Iller (11)

Ellen Valerius | Leiterin der Städtischen Musik-
schule Sigmaringen | Vorsitzende des Musik-
schulbezirks Tübingen (bis 07/2022) | Sprecherin
der Region Bodensee-Oberschwaben (12) (bis
06/2022)

Markus Thaler | Leiter der Jugendmusikschule
Kressbronn a.B. | Sprecher der Region Bodensee-
Oberschwaben (12) (seit 06/2022)

Luisa Pauge | Leiterin Dezernat 3, Haupt- und
Ordnungsverwaltung, Fachverwaltung, Baurecht,
Kommunalrecht beim Gemeindetag Baden-Würt-
temberg

Franziska Freihart | Referentin im Dezernat II –
Allgemeine Verwaltung, Bildung, Kultur, Sport des
Städtetags Baden-Württemberg

Dr. Sabine Sander-Oßwald | Vorstandsmitglied des
Landesmusikschulbeirats Baden-Württemberg

Bettina Kleemann | Vorstandsmitglied des Lan-
desmusikschulbeirats Baden-Württemberg

Dr. Gerd Eicker | Ehrenvorsitzender des Landes-
verbandes der Musikschulen Baden-Württem-
bergs e.V.

Matthias Hinderberger | Ehrenvorsitzender des
Landesverbandes der Musikschulen Baden-
Württembergs e.V.

Friedrich-Koh Dolge | Vorsitzender des Landesver-
bandes der Musikschulen Baden-Württembergs
e.V. | als beratendes Mitglied



Verbandsorgane und Gremien

Geschäftsstelle

Heinrich Korthöber
Geschäftsstellenleitung
Referat I: Gremien | Politik | Beratung

Sven Reisch
Stellv. Geschäftsstellenleitung
Referat II: Verbandskommunikation | Politik

Bettina Switlick
Referat III: Fortbildung | Inklusion

Lucia Flores
Referat IV: Qualitätssicherung Musikschularbeit

Tanya Soares
Referat V: Arbeitsgemeinschaft SBS | EMP

Arbeitsgemeinschaften

AG Amateurmusik

Leitung
Bruno Seitz | Leiter der Musikschule
Metzingen e.V.

Mitglieder
Martin Daab | Michael Diedrich | Dieter Dörrenbächer | Harald Hepner | Monika Horn | Sven Reisch | Jakob Scherzinger | Stefan Schomaker | Christiane Schützer

AG Beratung

Leitung
Ingo Sadewasser | Leiter der Tübinger Musikschule

Mitglieder
Friedrich-Koh Dolge | Heinrich Korthöber | Achim Roboldt | Dr. Hans Wagner | Hans-Peter Weyhmüller | Monika Zimmermann

AG Bildung

Leitung
Bjoern Strangmann | Leiter der Musikschule
Mannheim

Mitglieder
Manfred Frank | Harald Hepner | Judith Matti | Sven Reisch | Annette Tinius-Elze

AG Blasmusik

Leitung
Bruno Seitz | Leiter der Musikschule
Metzingen e.V.

Mitglieder
Alexander Beer | Josef Christ | Jakob Scherzinger | Bettina Switlick | Michael Unger | Thomas Wunder

Stephanie Münch
Referat VI: Management Landesjugendorchester

Sofia Dreifeld
Referat VII: Services | Veranstaltungen

Sabine Rivero-Walter
Referat VIII: Sekretariat | Verwaltung

Annette Gottwald
Referat IX: Buchhaltung

Felicitas Mauthe
Referat X: Landesmittel

AG Digitales

Leitung
Rainer Kropf | Leiter der Musik- und Kunstschule
Böblingen

Mitglieder
Dirk Benkwitz | Sven Reisch | Heiko von Roth | Jakob Scherzinger | Stefan Schneider | Bjoern Strangmann | Manuel Wagner

AG Leistungsförderung

Leitung
Rainer Kropf | Leiter der Musik- und Kunstschule
Böblingen

Mitglieder
Tim Beck | Dieter Dörrenbächer | Lucia Flores | Jakob Janotta | Michael Unger | Albrecht Volz | Sebastian Waldeck

AG Musikgeragogik

Leitung
Bettina Switlick | Referentin in der Geschäftsstelle
des Landesverbandes

Mitglieder
Sigurd Betschinger | Harald Hepner | Udo Penz | Petra Roderburg-Eimann | Ulrike Redecker | Astrid Schork

AG Musik mit Menschen mit Behinderung

Leitung
Betina Seegers-Diez, stellv. Leiterin der Musik-
schule Metzingen e.V.

Mitglieder
Ewald Bayerschmidt | Johannes Beierlein | Prof.
Elisabeth Braun | Susanne Brommer-Röthke

| Claudia Bühlweiler | Ulrike Eberle | Angelika Glöggler | Harald Hepner | Cordula Reiner-Wormit | Sergio Rojas | Heiko von Roth | Chiara Stockmann | Nicole Sturm-Goes | Bettina Switlick | Ruth Wörner

Inklusionsbeauftragter des Landesverbandes
Harald Hepner | Leiter der Musikschule Ravensburg e.V.

Fachsprecherin für die Arbeit mit Menschen mit Behinderung an Musikschulen
Betina Seegers-Diez | stellv. Leiterin der Musikschule Metzingen e.V.

AG Personalentwicklung

Leitung
Mathias Mundl | Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V.

Mitglieder
Lahnor Adjei | Katrin Bleier | Gerhard Eberl | Lucia Flores | Friedemann Gramm | Bärbel Hägenüsse | Harald Hepner | Heinrich Korthöber | Jens Müller | Moritz von Woellwarth | Gerd Wolss | Ellen Valerius

Fachforen

Forum Blockflöte
Leitung
Sabine Segmiller | Leiterin der Städtischen
Musikschule Kornwestheim

Forum Digitales
Leitung
Rainer Kropf | Leiter der Musik- und Kunstschule
Böblingen

Forum EMP
Leitung
Friedemann Gramm | Leiter der Städtischen
Musikschule Schwäbisch Gmünd

Forum Gesang
Leitung
Sabine Ortelt | Fachbereichsleiterin EMP an der
Städtischen Musikschule Sinsheim

Forum Kontrabass
Leitung
Prof. Song Choi | Kontrabasslehrer und
Honorarprofessor

Verbandsorgane und Gremien



Künstlerisch-pädagogischer Orchesterbeirat des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg

Leitung
Friedrich-Koh Dolge | Vorsitzender des Landesverbandes und Direktor der Stuttgarter Musikschule

Mitglieder
Sonja Theißen | Ministerialrätin im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Detlef Grooß | Bratschist im Nationaltheater-
Orchester Mannheim, Lehrbeauftragter an der
Hochschule für Musik Mainz, Dozent des Landesjugendorchesters

Harald Hepner | Leiter der Musikschule
Ravensburg e.V.

Markus Klein | Lehrbeauftragter an der Hochschule für Musik Karlsruhe, Dozent des Landesjugendorchesters

Johannes Klumpp | Dirigent, Künstlerischer
Berater des Landesjugendorchesters

Stephanie Münch | Orchestermanagerin des
Landesjugendorchesters

Nikola Stolz | Solo-Oboist der Stuttgarter Philharmoniker, Lehrbeauftragter an der HMDK Stuttgart, Dozent des Landesjugendorchesters

Andreas Winter | Leiter der Bruno-Frey-Musik-
schule der Stadt Biberach



Abgeordnetengespräche 2022: Perspektiven schaffen für die Musikschularbeit der Zukunft

Die Musikschulen in Baden-Württemberg stehen für vielfältige und qualitativ hervorragende musikalische Bildungsarbeit für alle. In den vergangenen zwei Jahren der Pandemie haben sie die Bindung zu ihren Schüler*innen stets aufrecht erhalten und den Kindern und Jugendlichen damit persönlichen Halt gegeben. Gleichzeitig sehen sich die Musikschulen im Land vor großen Herausforderungen in den kommenden Jahren, die insbesondere durch gesellschaftliche, aber auch bildungspolitische Entwicklungen hervorgerufen werden. Aus diesem Grund haben sich der Landesverband und seine Mitgliedsschulen zu den Beratungen zum Doppelhaushalt 2023/24 an die Mitglieder des Landtags von Baden-Württemberg gewandt. Dabei wurden inhaltlich insbesondere drei Themen herausgearbeitet und die im grün-schwarzen Koalitionsvertrag angekündigte Erhöhung der Landesförderung für die Musikschulen auf 15% der Kosten für das pädagogische Personal ins Zentrum gestellt.

Die Abgeordnetengespräche 2022 haben eine große und positive Resonanz bei den Abgeordneten gefunden. Wenngleich die Erhöhung der Landesförderung zum Doppelhaushalt 2023/24 nicht erreicht werden konnte, so wurden klare Signale für eine Umsetzung zum nächsten Doppelhaushalt ausgesandt.

Herausforderung Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel, vor allem in der Elementaren Musikpädagogik aber auch in einzelnen Instrumentalfächern, ist allorten zu spüren. Offene Stellen können vielfach nicht mehr besetzt werden. Es ist grundlegend wichtig, dass mehr junge Menschen sich für den wunderbaren Beruf des Musikpädagogen entscheiden. Daher strebt der Landesverband an, die Musikpädagogik als Arbeitsfeld stärker bereits auch im Unterricht der Musikschulen zu thematisieren und durch die Stärkung und den Ausbau der studienvorbereitenden Ausbildung an den Musikschulen Jugendliche für den Beruf zu begeistern. Gleichwohl bedarf es aber auch einer Verbesserung der gesellschaftlichen Wertschätzung des Berufsbildes. Nach wie vor gibt es zu viele Honorarbeschäftigungsverhältnisse an den Musikschulen. Ziel des Landesverbandes ist es, diese mittelfristig komplett in Festanstellungen umzuwandeln.

Herausforderung Digitalisierung

Die Digitalisierung im Bildungsbereich war in den letzten Jahren ein Dauerthema und ein weitreichend gefördertes Unterfangen. Die Musikschulen in Baden-Württemberg als außerschulische Bildungseinrichtungen sind jedoch bislang durch alle Raster der Förderprogramme gefallen. Dabei muss festgestellt werden, dass es vielerorts gravierende Defizite in der digitalen Ausstattung vor Ort gibt. Der Investitionsbedarf in Breitbandanschlüsse, W-LAN und Endgeräte ist immens. Und es geht letztlich auch um die Beseitigung struktureller Defizite in ländlichen Räumen. Gemeinsam mit dem Bundesverband der Musikschulen fordert der Landesverband daher eine Digitalisierungsstrategie von Bund, Ländern und Kommunen für die Musikschulen in der kommunalen Bildungslandschaft, die auf Dauer angelegt ist und die Kosten für Betrieb, Erneuerungsbedarf und Support einschließt.

Herausforderung Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen ab 2026/27

Das Ganztagsförderungsgesetz ist für die einzigartige Musikkultur in Baden-Württemberg Chance und Herausforderung zugleich. Die Musikschulen stehen bereit, starke Kooperationspartner der allgemeinbildenden Schulen zu sein. Mit der Fortsetzung des Bildungsprogramms „Singen – Bewegen – Sprechen“ in den Klassen 1 und 2 als Landesförderprogramm mit daran anknüpfenden musikalischen Gruppenangeboten sowie dem Einstieg in den Individualunterricht in den Klassen 3 und 4 könnte ein attraktives und hochwertiges musikalisches Bildungsangebot geschaffen werden. Hierzu bedarf es freilich einer nachhaltigen Finanzierung durch Bund und Land, die die entsprechenden gesetzlichen Regelungen getroffen haben.

Im Rahmen des Ausbaus der Ganztagschule sind jedoch auch Modelle notwendig, die es den Kindern und Jugendlichen ermöglichen, die Musikschulen aufzusuchen und ihren individuellen Musikschulunterricht wahrnehmen zu können. Der besondere Fokus auf die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler im Musikschulunterricht – in der Spitze wie in der Breite – ist ein besonderes Merkmal der Musikschule im Vergleich der verschiedenen Bildungsinstitutionen, das es zu erhalten gilt.



Förderfonds: Zertifizierte SVA erhalten Landesförderung

Unter dem Titel „Jedes Talent hat Unterstützung verdient“ war die Stärkung der Leistungsförderung eines der zentralen verbandspolitischen Themen in der Kampagne zur Landtagswahl 2021. Mit der studienvorbereitenden Ausbildung (SVA) verfügen die öffentlichen Musikschulen über ein bewährtes Instrument der Leistungsförderung, das im Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) verankert ist. Der Landesverband ergänzt die Empfehlungen des VdM um das Angebot einer Zertifizierung der SVA an seinen Mitgliedsschulen. Voraussetzung für eine Zertifizierung ist, dass bestimmte Anforderungen erfüllt werden. Partner bei der Zertifizierung sind die Musikhochschulen Baden-Württembergs (mehr zur neuen Zertifizierung auf S. 18).

Die Leistungsförderung an den Musikschulen und insbesondere die SVA sind wichtige Bausteine in der Strategie des Landesverbandes zur Bewältigung des Fachkräftemangels in der musikalischen Bildung (siehe „Herausforderung Fachkräftemangel“ auf der vorherigen Seite). Aus diesem Grund waren Vertreter des Landesverbandes im Jahr

2022 intensiv mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg über eine besondere Landesförderung für die studienvorbereitende Ausbildung im Gespräch. Aufgrund einer positiven Entscheidung der Amtsspitze in Person von Ministerialdirektor Hager-Mann wird ab Februar 2023 eine solche Bezuschussung erfolgen.

Konkret konnte ein Modellprojekt „Förderfonds SVA Musikschulen“ vereinbart werden. Mit Rücklaufmitteln aus der Landesförderung werden zunächst auf ein Jahr befristet Personalaufwendungen besonders bezuschusst, die den Trägern der als öffentlichen Jugendbildung gemäß § 4 JBG anerkannten Musikschulen bei der Durchführung einer studienvorbereitenden Ausbildung von Musikschüler*innen entstehen, sofern diese bestimmte Voraussetzungen erfüllt. Diese Qualitätsstandards entsprechen den Anforderungen für eine Zertifizierung der SVA durch den Landesverband. Für die zuschussfähigen Personalkosten in der SVA gilt ein Fördersatz von 60%.

Ganztagsförderungsgesetz: Landesverband gestaltet in Gremien mit

Mit dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter soll eine Betreuungslücke geschlossen werden, die nach der Kita für viele Familien entsteht, sobald die Kinder eingeschult werden. Das Gesetz beinhaltet die stufenweise Einführung: Ab 2026 sollen zunächst alle Kinder in Klassenstufe 1 einen Anspruch darauf haben, ganztägig gefördert zu werden. Dies wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Der Rechtsanspruch sieht einen Betreuungsumfang von acht Stunden an fünf Werktagen vor und gilt, bei einer Schließzeit von maximal vier Wochen, auch in den Ferien.

Der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs beschäftigt sich intensiv mit den Chancen und Herausforderungen des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder ab 2026/27 (siehe auch „Herausforderung Rechtsanspruch“ auf der vorherigen Seite). Mit verschiedenen Akteuren in der Bildungspolitik des Landes stehen Vertreter*innen des Landesverbandes in engem Austausch.

Sowohl von den kommunalen Landesverbänden als auch vom Kultusministerium ist der Landesverband in entsprechende Beratungsgremien auf Spitzen- und Arbeitsebene eingebunden worden, die die weitere Ausgestaltung der Ganztagsprogramme und die Einbindung außerschulischer Partner erarbeiten sollen.

Mit dem Landesmusikverband Baden-Württemberg als der Vertretung der Amateurmusik arbeitet der Landesverband ebenfalls sowohl auf Spitzen- wie auf Arbeitsebene eng zusammen, um sich mit einer gemeinsamen Konzeption für die Einbindung der außerschulischen musikalischen Bildung in die Ganztagsangebote nach dem Ganztagsförderungsgesetz stark zu positionieren.

Die Einbindung der außerschulischen musikalischen Bildungsangebote in die Angebote der Ganztagsförderung in der Primarstufe wird mit großer Sicherheit einen der Schwerpunkte der politischen Verbandsarbeit auch in den nächsten Jahren darstellen.



Verbandsleistungen

Information und Beratung

Die Information und Beratung von Leitungen und Trägern der Mitgliedsschulen gehört zu den Kernaufgaben des Landesverbandes der Geschäftsstelle. Dies schließt die kontinuierliche Weiterentwicklung von Unterstützungsangeboten zu Problemstellungen und Aufgaben im Zusammenhang mit den Strukturen, der betrieblichen Organisation, der Führung und Leitung einer Musikschule, aber auch zu Themen rund um ihre inhaltliche und pädagogische Arbeit ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darüber hinaus auf individuellen Beratungsleistungen, zu denen bei Bedarf auch Vor-Ort-Beratungen gehören.

Corona-Beratung

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen für die öffentlichen Musikschulen war auch Anfang 2022 noch ein wichtiges Thema, wenngleich der Informations- und Beratungsbedarf längst nicht mehr den Umfang wie in den Jahren 2020/21 hatte. Vorstand und Geschäftsstelle waren erneut gefordert, Leitungen und Träger zeitnah, bedarfsgerecht und transparent über Veränderungen der relevanten Corona-Regelungen zu informieren. Hierzu wurden unter anderem noch einmal sieben Informationsschreiben veröffentlicht. Das letzte erschien am 02.04.2022 und war das 56. Schreiben dieser Art.

Allgemeine Beratung

Großer Beratungsbedarf bestand zu Fragen des Arbeitsrechts, der betrieblichen Organisation und des Managements. Die Unterstützung bei der Erstellung der Verwendungsnachweise zur Landesförderung sowie des VdM-Berichtsbogens waren weitere Schwerpunkte. Zu den Beratungsleistungen gehörte auch die Beratung bei der Überführung von Musikschulen aus privat-rechtlichen in kommunale Trägerschaften, bei der Vorbereitung eines kommunalen Zweckverbandes sowie bei der Weiterentwicklung von Träger-, Organisations- und Leitungsstrukturen von Musikschulen. In etwas geringerem Umfang als in den Vorjahren wurde das Angebot in Anspruch genommen, in Verfahren zur Wiederbesetzung von Musikschulleitungen zu unterstützen. Weiterhin hoch war auch die Nachfrage nach statistischen Vergleichsdaten zu Kosten- und Finanzierungsstrukturen sowie zur Höhe der Unterichtsentgelte. Die Nachfrage nach Vergleichsdaten zu den Führungs- und Verwaltungsstrukturen hat 2022 erneut signifikant zugenommen.

AG Führung & Management

Die AG fungiert als Ideengeber, Motor und Entwickler neuer Informations- und Beratungsangebote. Zum Arbeitsprogramm bis 2024 gehören neben der inhaltlichen Vorbereitung der landeszentralen Tagungen der weitere Ausbau von Beratungsleistungen sowie die Entwicklung neuer Fortbildungen und Selbstevaluationstools für Führungskräfte. Erweitert wurde das Arbeitsprogramm vergangenes Jahr um die Zielsetzung, auf den wichtigsten Handlungsfeldern der Musikschularbeit praxisgerechte Qualitätsstandards zu formulieren und das Qualitätsniveau der VdM-Musikschulen mittel- und langfristig anzugleichen und in der Fläche zu erhöhen. Zu den ersten Maßnahmen gehörten die Zertifizierung der studienvorbereitenden Ausbildung an Musikschulen in Zusammenarbeit mit den Musikhochschulen und eine Kampagne zum Ausbau der SVA insbesondere im ländlichen Raum.

In einer Synopse fasste die AG die relevanten Aussagen der zentralen Positionspapiere des VdM und der Kommunen zur Musikschule zusammen, um die Formulierung von Qualitätsstandards für Musikschulen unterstützen können. Die Übersicht soll den Mitgliedsschulen 2023 als Argumentationshilfe für den politischen Dialog zur Verfügung gestellt werden. Gleiches gilt für eine Handlungsempfehlung zur Vergütung von Lehrkräften bei Fahrten an Außenstellen und eine Mustervorlage für Compliance-Regelungen. Bereits im Herbst 2022 konnte mit dem „Deckungsbeitragsrechner“ ein weiteres Tool für das Controlling von Musikschulen zur Verfügung gestellt werden.

Zu den notwendigen Strategien der Qualitätssicherung gehört für die AG auch ein aktives Engagement zugunsten sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse bzw. des weitgehenden Verzichts auf den Einsatz von Honorarkräften. Vor allem in der zweiten Jahreshälfte hat sich die AG sehr intensiv damit befasst, welche Unterstützung die Musikschulen mit einem derzeit noch hohen Anteil von Honorarkräften benötigen, um mehr Anstellungsverhältnisse realisieren zu können. Die Planung und Umsetzung entsprechender Unterstützungsangebote wird 2023 ein zentraler Schwerpunkt der AG-Arbeit sein. Ziel ist es, auf mittlere Sicht zu erreichen, dass VdM-Musikschulen in Baden-Württemberg nur noch mit angestellten Lehrkräften ihren Bildungsauftrag erfüllen.



Verbandsleistungen

Fort- und Weiterbildung

2022 haben der Landesverband und seine Mitgliedsschulen rund 100 Kurse für die Lehr- und Leitungskräfte angeboten. Zu Beginn des Jahres mussten Corona-bedingt noch einige Fortbildungen abgesagt oder online durchgeführt werden, bevor Kurse dann wieder in Präsenz stattfinden konnten. Insgesamt haben rund 1.250 Lehr- und Leitungskräfte dieses Fortbildungsangebot wahrgenommen.

Die Weiterbildung „Musik und Bewegung für 4-6-Jährige an Musikschulen“ konnte, trotz aller Corona-bedingten Widrigkeiten, im Februar erfolgreich zu Ende gebracht werden. Zu der Abschlussveranstaltung auf Schloss Kapfenburg haben die 20 Teilnehmer*innen ein Musik- und Bewegungstheater aufgeführt, zu dem auch Eltern und Kinder aus dem Umkreis eingeladen waren, die die Auf-führung mit großer Begeisterung miterlebt haben. Die nächste Staffel der Weiterbildung ist für das Frühjahr 2024 geplant.



Foto: Ingrid Hertfelder

Im März konnte an der Bundesakademie Trossingen die zweite Staffel der Weiterbildung Musikgeragogik starten. In diesem Zertifikatskurs in sieben Phasen, der in die Grundlagen der musikalischen Bildung im Alter einführt, werden derzeit 21 Musikschullehrkräfte zu Musikgeragog*innen ausgebildet. Der Abschluss der Staffel, die in Kooperation mit der Fachhochschule Münster und der Musikhochschule Mannheim durchgeführt wird, ist im Mai 2023.

Am 12. März 2022 wurde im Hospitalhof Stuttgart ein Fachtag Blockflöte durchgeführt. Unter dem Titel „Die Blockflötenlehrkraft – das Allroundtalent. Vom Dompteur zur Begabtenförderung“ befassten sich 37 Musikschullehrkräfte mit den verschiedenen Arbeitsfeldern einer Blockflötenlehrkraft an einer Musikschule sowie in Bildungskoooperationen.

Am 22. März 2022 wurde erstmals ein virtueller Begrüßungstag für (neue) Lehrkräfte an VdM-Musikschulen angeboten. Unter dem Motto „Musikschule – unsere Sache!“ wurde den 48 Teilnehmer*innen von einem Dozententeam der Aufbau und die Organisation einer VdM-Musikschule, das Lehrplanwerk des VdM sowie zahlreiche weitere relevante Themen vorgestellt.

Die Jahrestagung 2022 fand am 8. und 9. September 2022 in Ravensburg statt und widmete sich den Perspektiven, Problemlagen und Potenzialen der Musikschularbeit in den 2020er Jahren. Schwerpunktthemen waren dabei insbesondere der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/27 sowie die Personalentwicklung und Nachwuchsgewinnung. Rund 100 Leitungskräfte und Trägervertreter haben daran teilgenommen.

Beim zweistündigen Online-Seminar „Basis Leichte Sprache“ am 14. Oktober 2022 führte Krishna-Sara Helmle vom Büro für Leichte Sprache in Tübingen in die Grundlagen der leichten Sprache ein. Die 12 Teilnehmer*innen hatten die Gelegenheit, diese selbst praktisch zu erproben und anzuwenden. Eine Fortsetzung des Kurses ist für den 1. April 2023 in Stuttgart vorgesehen.

Die Herbsttagung am 21. Oktober 2022 im Hospitalhof Stuttgart widmete sich der rassismussensiblen Bildungsarbeit an Musikschulen. Ein multikulturelles Dozententeam aus Berlin machte das Thema für die ca. 30 Teilnehmer*innen auf vielfältige und lebendige Weise erlebbar, sensibilisierte für rassistische Diskriminierung und regte zur Selbstreflexion und zum Umdenken an.

Ein weiterer Fachtag widmete sich am 19. November 2022 an der Musikschule FILUM in Filderstadt unter dem Titel „EMPuls! Herausforderungen und Aufgaben in einem dynamischen Berufsfeld“ dem Fachdiskurs zum aktuellen Stand und den künftigen Entwicklungen der Elementaren Musikpädagogik/Rhythmik. Mit 57 Teilnehmer*innen von Musikschulen und Musikhochschulen war der Fachtag außerordentlich gut besucht.



Verbandsleistungen

HERGEHÖRT! Musikschulpreis Baden-Württemberg

Gemeinsam mit der Staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg hat der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs 2022 den neuen HERGEHÖRT! Musikschulpreis Baden-Württemberg ins Leben gerufen, um Projekte, Initiativen und Innovationen öffentlicher Musikschulen im Land auszuzeichnen, die in besonderer Weise einen Beitrag zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung der Musikschularbeit leisten. In Zukunft soll der Wettbewerb jährlich unter einem Jahresmotto ausgeschrieben und in den beiden Kategorien Jurypreis und Publikumspreis vergeben werden.

In den vergangenen zwei Pandemie Jahren sahen sich Musikschulen mit neuen und schwierigen Herausforderungen konfrontiert, auf die sie überaus flexibel, kreativ und innovativ reagiert haben. In dieser Zeit sind viele starke Ideen für die Musikschule von morgen entstanden. Folgerichtig stand die Ausschreibung des neuen HERGEHÖRT! Musikschulpreis Baden-Württemberg unter diesem Motto.

Für die erste Ausgabe des Wettbewerbs hatten sich 28 Musikschulen beworben und damit die Chance auf ein Preisgeld in Höhe von jeweils 10.000 Euro erhalten. Die Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch konnte die Jury mit ihrer „GrooveWerkstatt“ überzeugen. Mit Einrichtung der GrooveWerkstatt ist ein sozialer Musizierlernraum entstanden, der für alle Schüler*innen der Musikschule jederzeit frei zugänglich ist und gemeinsames Üben und Musizieren fördert. Der Raum ist mit einem Silent-Bandtisch, Silent-Übeplätzen für Gitarren und einem Digitalmixer ausgestattet,



an dem verschiedene Silent-Instrumente zusammengeschaltet werden können. Selbsterklärendes Notenmaterial und Musizierlernspiele stehen zur Verfügung. Langfristig soll die GrooveWerkstatt um weitere Instrumente aus dem Klassik-Bereich wie Silent-Streichinstrumente und Silent-Übestationen für Blechblasinstrumente erweitert werden.



Die feierliche Preisverleihung fand in der Eremitage Waghäusel statt.

Den Publikumspreis gewann die Musikschule Waghäusel-Hambrücken e.V. mit ihrem „Spielraum Musik“. Der Spielraum Musik ist eine Kooperation zwischen der Musikschule und der Kurt-Waibel-Schule Schwetzingen, einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit Förderschwerpunkt Lernen. Ursprünglich ging es in der musiktherapeutischen Selbsterfahrungsgruppe um die Förderung der emotionalen und sozialen Kompetenzen und um Gewaltprävention. In der Pandemie wurden das Konzept und die Inhalte angepasst, um Kindern in den Extremsituationen der Pandemie Raum zu geben, psychische Abwehrkräfte und Mechanismen zu entwickeln, welche in Zeiten besonderer mentaler Herausforderungen notwendig sind.



Verbandsleistungen

Inklusion

Nicht erst seit der Potsdamer Erklärung des Verbandes deutscher Musikschulen von 2014 ist die Inklusion dem Landesverband der Musikschulen und seinen Mitgliedsschulen ein wichtiges Anliegen. Vielerorts wird Inklusion bereits selbstverständlich gelebt. Im Landesverband widmen sich insbesondere die Arbeitsgemeinschaften „Musik mit Menschen mit Behinderung“ sowie die AG Musikgeragogik dem Thema Inklusion.

Unter der Leitung von Betina Seegers-Diez hat die AG „Musik mit Menschen mit Behinderung“ 2022 eine neue Weiterbildung konzipiert, die zum Ziel hat, eine inklusiv orientierte Pädagogik der Vielfalt zu vermitteln und Musikschullehrkräften praxisorientierte Tools für die Arbeit mit heterogenen Gruppen, insbesondere auch in Schulkooperationen, an die Hand zu geben. Der Lehrgang in fünf Phasen mit dem Titel „Musikschule der Vielfalt. Neue Wege der Musikschulpädagogik“ wird im Mai 2023 an der Bundesakademie Trossingen beginnen.

Im Oktober 2022 hatte die AG eine Einführung in das Thema Leichte Sprache als zweistündiges Online-Seminar angeboten (siehe auch S. 13).

Zum Ende des Schuljahres 2021/22 konnte außerdem das Förderprojekt „Herzessache“ abgeschlossen werden, in dessen Rahmen seit 2019 insgesamt 25 Kooperationsprojekte von Musikschulen in Baden-Württemberg mit Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung durchgeführt wurden. Gefördert wurden die Projekte von der Herzessache e.V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und der Spardabank. Die Federführung lag bei dem gemeinnützigen Verein „AMME – Aktion Musiker für Musiker im Einsatz“ in Rheinland-Pfalz. Die Kooperationsprojekte ermöglichen Schüler*innen mit geistiger Behinderung die Teilhabe an musikalischer Bildung und reichen von elementaren Musikangeboten über Schulchöre und -bands bis hin zu Trommelgruppen und Streetdance-Projekten. Begleitend hatte der Landesverband für die beteiligten Lehrkräfte mehrere Tagesfortbildungen angeboten.

Auch die AG Musikgeragogik hat vor einigen Jahren eine Weiterbildung entwickelt, die Musikschullehrkräfte für die musikalische Arbeit mit älteren

Menschen qualifiziert. Der Lehrgang vermittelt gerontologisches Basiswissen und gibt Einblicke in die spezifischen Methoden der Elementaren Musikpädagogik und der Instrumentalgeragogik. Im März 2022 begann an der Bundesakademie für musikalische Bildung Trossingen mit 21 Teilnehmer*innen eine neue Staffel. Der Lehrgang wird im Mai 2023 nach sieben Kursphasen mit dem Erwerb eines Zertifikats enden.



Inklusive Musikschulangebote: Eine Herzessache. | Foto: Musikschule Metzingen

Außerdem hat die AG Musikgeragogik 2022 ein Konzept für ein Modellprojekt entwickelt, bei dem für den Zeitraum eines Schuljahres mehrere Musikschulen unter wissenschaftlicher Begleitung elementare musikgeragogische Angebote an örtlichen Alten- und Pflegeeinrichtungen durchführen sollen. Mit dem Modellversuch soll ermittelt werden, auf welche Weise und in welchem Umfang Musik und das eigene aktive Musizieren positive Wirkungen auf ältere und hochaltrige Menschen, vor allem auch auf demenziell erkrankte Menschen, haben und ihre Lebensqualität damit nachhaltig verbessert werden kann. Hierfür soll 2023 eine Förderung beim Sozialministerium Baden-Württemberg beantragt werden.



Verbandsleistungen

Digitalität

Musikschulpodcast BW geht an den Start
Informieren, Diskutieren, Unterhalten – aus dem Musikland Baden-Württemberg hinein in die Welt der musikalischen Bildung: Die AG Digitales des Landesverbandes hat im Geschäftsjahr 2022 das Konzept für einen Musikschulpodcast entwickelt und bereits die ersten Folgen produziert und erfolgreich veröffentlicht. FERIENÜBERHANG – Der Musikschulpodcast BW gibt Einblicke in aktuelle Themen, fragt interessante Personen und präsentiert frische Inhalte für Musikschullehrkräfte, Musikpädagog*innen, Studierende und alle Interessierten.

Die Folgen sind sowohl auf der Website des Landesverbandes als auch auf fast allen gängigen Podcastportalen kostenfrei verfügbar. In Episode 1 drehte sich alles um die GrooveWerkstatt der Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch und ihren Erfolg beim ersten HERGEHÖRT! Musikschulpreis Baden-Württemberg. In der zweiten Folge bekamen die Moderatoren Rainer Kropf und Manuel Wagner Besuch von Präsidentin Marion Gentges.

FERIENÜBERHANG – Der Musikschulpodcast BW soll künftig monatlich erscheinen.



Rainer Kropf, Jakob Scherzinger und Manuel Wagner (v.l.n.r.) bei der Aufnahme der ersten Folge des neuen Musikschulpodcasts.

Personalgewinnung und Personalentwicklung

Dem Handlungsfeld Personal widmet sich der Landesverband insbesondere durch Fort- und Weiterbildungsangebote, aber auch durch inhaltliche und strukturelle Denkanstöße. Die hohe Qualität der Bildungsarbeit der öffentlichen Musikschulen wird sich auf Dauer nur sichern lassen, wenn auch weiterhin hochqualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung stehen, die engagiert und mit hoher Identifikation musikpädagogisch tätig sind.

Zugleich sehen sich die Musikschulen mit einem immer stärker um sich greifenden Fachkräftemangel konfrontiert. Aus Sicht des Landesverbandes wird der künftige Bedarf an Fachkräften nur dann gesichert werden können, wenn sich mehr junge Menschen für den Beruf der Musikschullehrkraft begeistern und motivieren lassen.

Die AG Personal hat sich 2022 weiter dem Thema Personalgewinnung angenommen. Die im Vorjahr begonnene Entwicklung von Strategien, mit denen geeignete Musikschüler*innen in der Berufsfindungsphase für einen Berufsweg in der Musikpädagogik motiviert werden sollen, wurde vorangetrieben und die enge Vernetzung mit dem VdM und den anderen Landesverbänden ausgebaut. Zu den konkreten Arbeitsprojekten zählte die Entwicklung einer ersten Konzeption für Unterstützungssysteme an Musikschulen (in Form von Scouts, Coaches etc.). Ein weiteres Thema der AG in diesem Kontext war der Ausbau von Angeboten zur Berufsorientierung an Musikschulen. Fortgeführt wurde ferner die Arbeit an einer Broschüre, die Studierende der Musikhochschulen über das Anforderungsprofil für



Verbandsleistungen

eine Tätigkeit an einer öffentlichen Musikschule sowie die beruflichen Perspektiven informiert. Diese soll demnächst veröffentlicht werden.

Das zweite Handlungsfeld der AG ist die Personalentwicklung. Die Planungen des Fortbildungsprogramms 2023, insbesondere die Jahrestagung und die musikalisch-pädagogischen Exzellenz-Fortbildungen, wurden eng durch die AG begleitet. Darüber hinaus konnte die Arbeit an den Empfehlungen für Musikschulleitungen zur Weiterqualifizierung von Lehrkräften an öffentlichen Musikschulen abgeschlossen werden. Die „Handreichung Fortbildungen“ wurde im Frühjahr veröffentlicht. Ergänzt wurde sie durch weiterführende Informationen im verbandsinternen Musikschul-Wiki zu diversen Einzelfragen der Planung und Umsetzung einer erfolgreichen Personalentwicklung an Musikschulen.

Qualitätssicherung der musikalischen Bildungsarbeit

VdM-Musikschulen eint ein gemeinsames Aufgaben- und Qualitätsverständnis, dessen Grundlage der Strukturplan und die Rahmenlehrpläne bilden. Deren Kern ist der Anspruch eines möglichst vollständigen, aufeinander abgestimmten, vielfältigen und vor allem qualitativ hochwertigen Bildungsangebots. Für den Landesverband gehört die Unterstützung der Mitgliedsschulen und ihrer Träger bei der Qualitätssicherung und der Qualitätsentwicklung zu seinen zentralen Aufgaben, die auch für die politische Lobbyarbeit und die Wahrnehmung der Musikschulen in einer breiteren Öffentlichkeit von hoher Bedeutung ist.

Innerhalb des Landesverbandes gehört die Qualitätssicherung der Musikschularbeit zu den Schwerpunkten insbesondere der pädagogischen Fach-AGs wie etwa der AG Blasmusik, der AG Musikgeragogik und der AG Musik mit Menschen mit Behinderung sowie der Fachforen Gesang, Kontrabass, Blockflöte, EMP/Rhythmik und Digitales. Sie dienen nicht nur dem fachlichen und pädagogischen Austausch von Musikschullehrkräften der entsprechenden Fächer, sondern nehmen ebenso mit zahlreichen Fortbildungen, Workshops und Fachtagungen auch die Qualitätssicherung der musikpädagogischen Arbeit stetig in den Blick.

Wie auch in den Vorjahren haben sich die Fachforen vorwiegend auf Online-Angebote beschränkt.

Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landesverband und Schloss Kapfenburg

Zu den wichtigen Ergebnissen der Verbandsarbeit im Kontext des Engagements des Landesverbandes für die angemessene Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals der öffentlichen Musikschulen zählt schließlich auch der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg im Dezember 2022, mit der die Zusammenarbeit zwischen den beiden langjährigen Partnern auf eine neue, für beide Partner auch unter veränderten Rahmenbedingungen förderrechtlich sichere und zugleich finanziell tragfähige Basis gestellt werden kann. Diese Zusammenarbeit ist in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Das Interesse an einem Erfahrungsaustausch zum Musikschulunterricht unter Pandemiebedingungen war jedoch durchweg groß und der Bedarf an praktischen Hilfestellungen für den Unterricht hoch.

Die Sicherung der strukturellen Qualität von Kooperationen mit Kindertagesstätten und allgemeinbildenden Schulen sowie der inhaltlich-pädagogischen Qualität der Arbeit in diesen Kooperationen ist ein ständiges Arbeitsfeld für die AG Bildungsk Kooperationen. Schwerpunkt in der AG-Arbeit war weiterhin vor allem die Frage, wie strukturell, inhaltlich und organisatorisch öffentliche Musikschulen unter Berücksichtigung ihres spezifischen Bildungsauftrages optimal am Ganztagsbetrieb der allgemeinbildenden Schulen mitwirken können.

Mit dem im Oktober 2021 vom Bundestag verabschiedeten Ganztagsförderungsgesetz (GAFÖG) und dem dort formulierten Rechtsanspruch von Eltern gegenüber den Kommunen auf eine Ganztagsbetreuung ihrer Kinder in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/27 hat dieses Thema für die öffentlichen Musikschulen neue und hohe Aktualität gewonnen. Der Rechtsanspruch eröffnet den Musikschulen einerseits neue Chancen und Perspektiven der Verankerung in den kommunalen Bildungslandschaften, stellt freilich andererseits die Musikschulen und ihre Träger auch vor



Verbandsleistungen

neue Herausforderungen. Der Landesverband ist zum einen aufgefordert, auf politischer Ebene an der Formulierung und Umsetzung von Strategien mitzuwirken, wie der Rechtsanspruch unter aktiver Einbeziehung öffentlicher Musikschulen in Baden-Württemberg strukturell und organisatorisch anforderungsgerecht und so in der Praxis umgesetzt werden kann, dass er die Musikschulen nicht überfordert. Hierzu hat die AG Bildungs-kooperationen 2022 bereits erste konzeptionelle Vorschläge entwickelt.

Zum anderen wird vom Landesverband erwartet, dass er durch die Entwicklung neuer oder die Weiterentwicklung bestehender Formate und Konzepte musikalischer Bildungsangebote die Musikschulen dabei unterstützt, dass diese sich mit anspruchserfüllenden Angeboten am „neuen“ Ganztags beteiligen können, die sowohl den Qualitätsansprüchen öffentlicher Musikschulen als

Leistungsförderung

Im Spektrum der Aufgaben einer öffentlichen Musikschule ist auch die Begabtenförderung von großer Bedeutung. Der Verband deutscher Musikschulen hat in seiner Potsdamer Erklärung von 2014 zur inklusiven Musikschule festgehalten, dass zu Menschen mit besonderem Förderungsbedarf auch (hoch-)begabte Kinder gehören, die ihr Potenzial optimal entwickeln können sollen, ohne sozial ausgegrenzt zu werden.

Mit der Einführung einer Zertifizierung der studienvorbereitenden Ausbildung (SVA) an seinen Mitgliedsschulen hat der Landesverband im ver-

auch den Zielsetzungen entsprechen, die mit dem Ganztagsförderungsgesetz bildungs- und gesellschaftspolitisch verbunden sind.

Wie dies gelingen kann, war 2022 gleichfalls ein zentrales Thema in der Arbeit der AG Bildungs-kooperationen, die hierzu auch bereits erste Empfehlungen erarbeitet hat. Die Frage, wie Musikschulen unter Berücksichtigung ihres spezifischen Bildungsauftrags und ihrer besonderen betrieblichen und organisatorischen Strukturen anforderungsgerecht und in der notwendigen pädagogischen Qualität und mit welchen inhaltlichen und methodisch-didaktischen Konzepten und Formaten musikalischen Bildungs- und Förderangebote im Ganztags realisieren können, wird in den kommenden Jahren ein Arbeitsschwerpunkt der AG Bildungskoooperation sein.

gangenen Jahr die Grundlage für eine qualitative Stärkung der Leistungsförderung in Baden-Württemberg geschaffen. Unterstützt sowohl von den Musikhochschulen als auch vom Kultusministerium, verfolgt der Verband das Ziel, einheitliche Qualitätsstandards und Strukturen im Land zu etablieren, die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Musikschulen und Musikhochschulen zu stärken sowie eine Förderung der zusätzlichen Kosten zu ermöglichen (siehe auch S. 11).

Neben der SVA-Zertifizierung enthält die Konzeption, die federführend von der AG Leistungsförderung entwickelt und mit der Landesrektorenkonferenz der Musikhochschulen abgestimmt wurde, mit der sogenannten Pre-SVA ein Programm für Musikschulen, deren studienvorbereitendes Angebot sich noch im Aufbau befindet bzw. noch nicht alle für eine Zertifizierung notwendigen Anforderungen erfüllt. Sie ist auf die Dauer von einem, höchstens zwei Jahren beschränkt und strebt die Zertifizierung der SVA im Anschluss an.

Für die Information und Anmeldung zum SVA-Zertifizierungsprogramm hat der Landesverband ein Online-Portal auf seiner Website eingerichtet. Die ersten zertifizierten Musikschulen werden im Frühjahr 2023 bekannt gegeben.



Musikschulen mit zertifizierter SVA erhalten eine Plakette.



Verbandsarbeit

Vorstandsarbeit

Die Verbandsstruktur des Landesverbandes folgt einem dreistufigen Aufbau. Die einzelnen Mitgliedsschulen bilden die Basis. In insgesamt sechzehn Musikschulregionen verteilt auf vier Musikschulbezirke kommen diese auf mittlerer Ebene zusammen. Der Vorstand des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs bildet die Verbandsführung. Er wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt. Ihm gehören neben dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden, den jeweils drei Beisitzern aus dem Kreis der Musikschulleitungen und der Träger sowie dem Vertreter der Musikschulakademie Schloss Kapfenburg auch die vier Vorsitzenden der Musikschulbezirke an.

Der Vorstand kam im Jahr 2022 zu insgesamt vier Vorstandssitzungen zusammen, die allesamt wieder in Präsenz durchgeführt werden konnten. Die moderne Tagungstechnik in der Geschäftsstelle des Landesverbandes ermöglichte dabei einzelnen Vorstandsmitgliedern jedoch auch die Teilnahme via Onlinemeeting. In seiner Klausur am 06./07.10.2022 auf Schloss Kapfenburg beriet der Vorstand schwerpunktmäßig über verschiedene landespolitische Themen, das Handlungsfeld Ganztagsförderungsgesetz ab 2026/27 sowie die personelle und finanzielle Aufstellung der Geschäftsstelle des Landesverbandes.

Die Ressorts der Vorstandsarbeit

Friedrich-Koh Dolge | Vorsitzender
RESSORT 1
Politik und Verbandskommunikation, Führung und Management, Trägerschaften

Bruno Seitz | stellv. Vorsitzender
RESSORT 2
Amateurmusik, VdM, Schloss Kapfenburg, Landesmusikschulbeirat

Harald Hepner | Beisitzer
RESSORT 3
Kommunale Bildungslandschaften, Inklusion

Matthias Mundl | Beisitzer
RESSORT 4
Personal- und Qualitätssicherung, Fachkräftegewinnung, Fortbildung

Rainer Kropf | Beisitzer
RESSORT 5
Digitalität, Zukunft der Musikschularbeit, Musikschulentwicklung

Moritz von Woellwarth | Beisitzer
Direktor der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg

Bjoern Strangmann | Beisitzer
RESSORT 6
Bezirksvorsitzender
Musikschulbezirk Karlsruhe

Michael Unger | Beisitzer
RESSORT 6
Bezirksvorsitzender
Musikschulbezirk Stuttgart

Werner Hilpert | Beisitzer
RESSORT 6
Bezirksvorsitzender
Musikschulbezirk Freiburg

Jakob Janotta | Beisitzer
RESSORT 6
Bezirksvorsitzender
Musikschulbezirk Tübingen

Weiterhin gehören dem Vorstand als Trägervertreter an:

Wolfgang Faißt | Beisitzer
Bürgermeister
Stadt Renningen

Georg Riedmann | Beisitzer
Bürgermeister
Stadt Markdorf

Dr. Joachim Wolf | Beisitzer
Bürgermeister
Stadt Korntal-Münchingen



Verbandsarbeit

Musikschulregionen

Das enge Netz des Austauschs zwischen den 214 Mitgliedsschulen des Landesverbandes spannt sich über 16 Musikschulregionen vom unteren Neckar bis an den Bodensee. Die vier Vorsitzenden der Musikschulbezirke Stuttgart, Tübingen, Karlsruhe und Freiburg vertreten die Musikschulregionen im Vorstand und dienen als Sprachrohr der Verbandsarbeit hinein in die Musikschulen vor Ort.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben der Regionalversammlungen gehören die Koordination der Zusammenarbeit innerhalb der Musikschulregionen, eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung der Haushaltsentwürfe des Landesver-

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes versteht sich als Dienstleister, Unterstützer und Berater der Mitgliedsschulen des Landesverbandes, des Vorstands und der Verbandsgremien sowie als Ideen- und Impulsgeber für die Verbandsarbeit.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Landesverband ein umfangreiches Qualitätsmanagementsystem für seine Geschäftsstelle eingeführt. Hierfür erfolgte am 01.12.2022 die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015. Ziel ist einerseits, mit der Anerkennung als zertifizierte Einrichtung der Fort- und Weiterbildung durch das Land Baden-Württemberg den Zugang zu ver-

Netzwerke

Der Landesverband vertritt die Interessen der öffentlichen Musikschulen im Südwesten und bringt sich in verschiedenen Netzwerken ein.

Auf politischer Ebene ist der Vorstand im intensiven Dialog mit Vertreter*innen der Landesregierung, insbesondere mit den Amtsspitzen des Kultusministeriums sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, sowie der Landtagsfraktionen. Weiterhin besteht ein enger Kontakt zu den kommunalen Spitzenverbänden.

Die Vernetzung mit der Amateurmusik, insbesondere mit dem Landesmusikverband, ist ein

bandes, die inhaltliche Zuarbeit für den Vorstand und die Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen des Landesverbandes vor Ort. Die Regionalversammlungen wählen ihre Regionalsprecher*innen für drei Jahre. Diese sind qua Amt Mitglied der Delegiertenkonferenz.

Im Jahr 2022 folgte Markus Thaler (Kressbronn a.B.) als Sprecher der Region Bodensee-Oberschwaben (12) auf Ellen Valerius, die das Amt nach ihrem Abschied als Leiterin der Musikschule Sigmaringen abgegeben hatte. Besar Mitku (Waldenbuch) löste Markus Nau (Sindelfingen) als Sprecher der Region Böblingen-Schönbuch (2c) ab.

chiedenen Förderungen zu ermöglichen. Andererseits soll das Qualitätsmanagement zur Dokumentation, kontinuierlichen Prüfung und stetigen Verbesserung der Arbeitsprozesse und Dienstleistungen der Geschäftsstelle dienen.



zentrales Anliegen, dem sich die AG Amateurmusik federführend widmet.

Gemeinsam mit den Partnern innerhalb der Landesvereinigung kulturelle Jugendbildung (LKJ), insbesondere dem Landesverband der Kunstschulen Baden-Württemberg, und dem Volkshochschulverband Baden-Württemberg bildet der Landesverband eine starke Vertretung der außerschulischen Bildung.

Auch mit den fünf Musikakademien im Land ist der Landesverband in gutem und partnerschaftlichen Austausch.



Verbandsarbeit

Verband deutscher Musikschulen

Baden-Württemberg stellt im Hinblick auf die Mitgliederzahl neben Bayern den größten Landesverband innerhalb des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM). Dementsprechend aktiv engagiert sich der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs in den Gremien und Arbeitsgruppen auf Bundesebene.

Im Mai 2022 wurde Friedrich-Koh Dolge, Vorsitzender des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs, auf der VdM-Hauptarbeits-tagung in Regensburg zum Bundesvorsitzenden gewählt. Dolge war zuvor langjähriger stellvertretender Bundesvorsitzender. Weiterhin gehört Ellen Valerius, ehemalige Leiterin der Städtischen Musikschule Sigmaringen, dem Bundesvorstand an.



Weitere Vertreter*innen des Landesverbandes bringen sich im Erweiterten Bundesvorstand, der Geschäftsführerkonferenz sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen des VdM ein.

Verbandsorganisation

Der Landesverband der Musikschulen Baden-Württembergs ist der Träger- und Fachverband der nach dem Jugendbildungsgesetz anerkannten öffentlichen, gemeinnützigen Musikschulen im Südwesten. Seine 214 Mitgliedsschulen sind zugleich Mitglieder im Verband deutscher Musikschulen (VdM). Der Landesverband ist Träger des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg und Stifter der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2022 war ursprünglich auf den 24.03.2022 terminiert. Mit Blick auf die zu diesem Zeitpunkt unsicheren Perspektiven, wie sich die Pandemielage bis März 2022 entwickeln würde, sahen sich Vorstand und die Geschäftsstelle im Januar gezwungen, die Mitgliederversammlung in den Spätsommer zu verschieben. Sie fand am 09.09.2022 im Konzerthaus Ravensburg statt. Kultusministerin Theresa Schopper wandte sich in einer Videogrußbotschaft an das Plenum. In seinem Grußwort vor Ort betonte Alexis von Komorowski, Hauptgeschäftsführer des Landkreistages Baden-Württemberg, die wichtige Rolle der öffentlichen Musikschulen für die kulturelle

Bildung in den Kommunen, insbesondere auch vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf eine Ganztagsbetreuung in der Primarstufe ab dem Schuljahr 2026/27.

Die turnusmäßige Delegiertenkonferenz fand am 25.11.2022 als Präsenzveranstaltung in Stuttgart statt. In der Sitzung wurde unter anderem bereits auf die Neuwahl des Vorstandes 2024 vorausgeblickt, eine mögliche Anpassung der Zusatzbeiträge zum VdM-Mitgliedsbeitrag zum 01.01.2024 diskutiert sowie der Haushalt des Landesverbandes beraten. Verschiedene für 2023 geplante landeszentrale Veranstaltungen wurden vorgestellt. Die zentralen musikschulpolitischen Themen waren die Digitalität an Musikschulen, die Herausforderungen hinsichtlich des Fachkräftemangels sowie der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an den Grundschulen ab dem Schuljahr 2026/27.

Mitglieder der Delegiertenkonferenz sind die 16 Regionalsprecher*innen, die Ehrevorsitzenden, zwei Vertreterinnen des Landesmusikschulbeirats Baden-Württemberg sowie Abgesandte von Städte-, Gemeinde- und Landkreistag.



Besondere Einrichtungen

Landesjugendorchester Baden-Württemberg

Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg feierte im Jahr 2022 sein 50-jähriges Bestehen. Seit 1972 ist es der Ort, an dem musikalische Talente aus dem ganzen Land zusammen kommen, um die Faszination des Orchesterspiels auf höchstem Niveau zu erleben, um als Klangkörper zusammenzuwachsen und Freundschaften fürs Leben zu schließen. Damals wie heute gibt der wertvolle Schatz an Erfahrungen, den die jungen Musiker*innen in der Zusammenarbeit mit renommierten Dirigenten, Dozenten und Solisten sammeln dürfen, häufig genug den Anstoß, Musik als Berufung zu verstehen. Zahlreiche ehemalige Mitglieder haben heute Positionen in führenden Orchestern oder als Professoren an Musikhochschulen inne.

Als Schirmherr der Jubiläumsfeierlichkeiten bescheinigte Ministerpräsident Kretschmann dem Landesjugendorchester in seinem Grußwort, „mit seiner Arbeit als verbindendes Element zwischen Generationen und Kulturen [zu wirken]“. Dieser Idee folgend war für die Frühjahrstournee ursprünglich eine Reise in die Ukraine geplant. In Charkiw wollte sich das Orchester mit jungen Musiker*innen der dortigen Spezialschule für Musik treffen. Die Jugendlichen wollten sich kennenlernen, gemeinsam musizieren, Freundschaften schließen, miteinander und voneinander lernen.



Aufgrund des schrecklichen Angriffskrieges Russlands musste die musikalische Jugendbegegnung abgesagt werden. Die Tournee wurde kurzfristig um Benefizkonzerte ergänzt und stand in der Folge im Zeichen der Solidarität des Orchesters mit den Menschen in der Ukraine. Die Konzerte in Ochsenhausen, Metzingen, Böblingen und in den Europastädten Straßburg und Brüssel unter dem Dirigat von Johannes Klumpp und gemeinsam mit der jungen ukrainischen Solistin Eva Rabchevska waren von einer bewegenden Stimmung geprägt. Besonders in Erinnerung wird den LJO-Mitgliedern das Gastspiel in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg bei der Europäischen Union in Brüssel bleiben. Die große Gastfreundlichkeit der Verantwortlichen vor Ort, ein bis auf den letzten Platz besetzter Veranstaltungssaal und die persönliche Begegnung mit dem ukrainischen Botschafter bei der Europäischen Union haben einen ganz besonderen Abend geprägt.

Das LJO mit dem ukrainischen Botschafter in der baden-württembergischen Landesvertretung in Brüssel.
Foto: Landesvertretung

Johannes Klumpp leitet das LJO beim Festkonzert in der Liederhalle mit Solistin Eva Rabchevska.
Foto: Paul Jacot



Besondere Einrichtungen

Das Wochenende des 11./12.06.2022 stand im Zeichen des Orchesterjubiläums. Der „Tag der Ehemaligen“ richtete sich an die ganze LJO-Familie und brachte Gründungsdirigent Christoph Wyneken, aktive und ehemalige Musiker*innen aus 50 Orchesterjahren sowie das Umfeld aus Dozenten, Betreuern und langjährigen Partnern zu einem fröhlichen, musikalischen Wiedersehen zusammen. Den Höhepunkt des Jubiläumsjahres stellte das umjubelte Festkonzert am Sonntagabend im sehr gut besuchten Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle dar. Das von Johannes Klumpp geleitete Orchester präsentiert sich mit Schumanns Manfred-Ouvertüre, Bruchs 1. Violinkonzert mit Solistin Eva Rabchevska und Brahms' 1. Sinfonie in Höchstform.

die Bühne teilten. Nach drei weiteren Konzerten in Weikersheim, Göppingen und Heidenheim mussten die letzten drei Konzerte der Tournee in Wiesloch, Lahr und Freiburg jedoch leider abgesagt werden, da das Orchester eine schnell um sich greifende Grippewelle ereilt hatte.

Zu Beginn des Jahres erschien zudem eine neue CD. Mit dem Live-Mitschnitt von Mahlers monumentaler 5. Sinfonie unter der Leitung von Johannes Klumpp aus dem Konzertjahr 2018 wurde ein musikalisches Highlight der vergangenen Jahre auf CD gebannt. Das Werk ist auch über viele Streaming-Plattformen abrufbar. Ein neuer Image-Trailer bietet darüber hinaus einen interessanten Einblick hinter die Kulissen.



Christoph Altstaedt dirigierte das LJO auf seiner Herbstarbeitsphase.

Auch auf seiner Herbsttournee konnte das Landesjugendorchester seinen hohen künstlerischen Anspruch unterstreichen. Unter der bewährten Leitung von Christoph Altstaedt brachte das Orchester Elgars jugendfrische Froissart-Ouvertüre, Waltons virtuoses Cellokonzert und Dvořáks 8. Sinfonie zur Aufführung. Als Solist kehrte Emanuel Graf, der in seiner Jugend selbst langjähriges Orchestermitglied gewesen ist, zu seinen musikalischen Wurzeln zurück. Ein besonderes Highlight war das gemeinsame Konzert des LJO mit seinem Patenorchester, dem Staatsorchester Stuttgart, bei dem sich die jungen Nachwuchstalente in der vollbesetzten Stuttgarter Liederhalle mit den Profis

Zu großem Dank verpflichtet ist das Landesjugendorchester dem Sparkassenverband Baden-Württemberg, der dem Orchester als Hauptsponsor seit vielen Jahren als wichtige und verlässliche Stütze zur Seite steht. Der Dank des Orchesters gilt weiterhin dem Land Baden-Württemberg als institutionellem Förderer sowie der Stiftung und dem Verein zur Förderung des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg. Ohne die substantielle Unterstützung dieser starken Partner wären die Projekte im Jubiläumsjahr nicht denkbar gewesen.



Besondere Einrichtungen

Arbeitsgemeinschaft „Singen – Bewegen – Sprechen“

Singen Bewegten Sprechen

Arbeitsgemeinschaft Landesverband der Musikschulen Landesmusikverband Baden-Württemberg

Gemeinsam mit dem Landesmusikverband Baden-Württemberg bildet der Landesverband die Arbeitsgemeinschaft „Singen-Bewegen-Sprechen“, kurz ARGE SBS. Im Auftrag des Landes Baden-Württemberg ist sie für die fachliche Betreuung und Qualitätssicherung des Bildungsprogramms „Singen-Bewegen-Sprechen“ zuständig, das seit 2012 als eigenständiger Förderweg in das Landesförderprogramm SPATZ, bzw. seit dem Förderjahr 2019/20 unter der neuen Gesamtkonzeption Kolibri, als ein möglicher Förderweg integriert ist.

Zu den Hauptaufgaben der ARGE gehörten auch 2021 und 2022 die Registrierung von Bildungsk Kooperationen von Kindertageseinrichtungen mit Musikschulen und Vereinen der Amateurmusik zur Durchführung von SBS-Maßnahmen sowie das Zertifizierungsverfahren für SBS-Fachkräfte und damit verbunden die Organisation des SBS-Fortbildungsprogramms. Weiterhin werden die Kooperationspartner bei der Planung und Umsetzung von SBS-Maßnahmen fachlich beraten und begleitet. Die ARGE SBS wirkt an der Öffentlichkeitsarbeit für diesen Förderweg der Gesamtkonzeption Kolibri mit.

Im Förderjahr 2021/22 hat die ARGE SBS insgesamt 111 neue SBS-Bildungsk Kooperationen registriert, zum Ende des Förderjahres waren es insgesamt 2.769 registrierte SBS-Bildungsk Kooperationen. Die Überprüfung der Anzahl der einzelnen Maßnahmen, die üblicherweise im Rahmen dieser Bildungsk Kooperationen durchgeführt wird, wurde aufgrund der Corona-bedingten Ausnahme-situation nicht durchgeführt.

Im Förderjahr 2021/22 richtete die ARGE SBS die 12. Staffel der Fortbildung zum Bildungsprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“ mit insgesamt 14

Fortbildungstagen aus. Pandemiebedingt fanden dabei, anders als zunächst geplant, nicht eine, sondern insgesamt drei Fortbildungsmodulen online statt. Trotz mancher Corona-bedingten Einschränkungen, sowohl im vierten Quartal 2021 als auch im ersten Quartal 2022, konnten 11 Fortbildungsmodulen wie vorgesehen in Präsenz durchgeführt werden.

Insgesamt haben an der 12. Staffel 61 musikpädagogische Lehrkräfte teilgenommen. Wie bereits im Vorjahr und erneut pandemiebedingt war hingegen die Resonanz der elementarpädagogischen Fachkräfte aus den Kindertageseinrichtungen an den Fortbildungsangeboten der ARGE SBS vergleichsweise niedrig – ganz im Gegensatz zu der Vor-Corona-Zeit. Auch insgesamt hatte die 12. Fortbildungsstaffel deutlich weniger Teilnehmende zu verzeichnen als frühere Staffeln. Mit durchschnittlich 16 Teilnehmenden waren die einzelnen Fortbildungstage jedoch auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zufriedenstellend besucht.

Mit der im Oktober 2022 gestarteten 13. Staffel des SBS-Fortbildungsprogramms der ARGE ist zudem eine Trendumkehr bei den Teilnehmerzahlen festzustellen: Die Zahl der musikpädagogischen Lehrkräfte und der Erzieher*innen aus den Kitas, die an den einzelnen Fortbildungstagen teilnehmen, ist gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

Die Teilnahme an den Pflichtmodulen und mindestens fünf Wahlpflichtmodulen des SBS-Fortbildungsprogramms ist bekanntlich eine der Voraussetzungen für die Zertifizierung von Musikpädagoginnen und Musikpädagogen als SBS-Fachkräfte. Zwischen Oktober 2021 und Juli 2022 konnten insgesamt 22 Teilnehmende das Verfahren zur Zertifizierung erfolgreich abschließen. Unter diesen

waren 13 Lehrkräfte, die im Oktober 2021 die erste SBS-Fortbildung besucht hatten.

Zu den besonderen Merkmalen der 12. Staffel gehörten die fast durchweg sehr positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden zu den Inhalten, der didaktisch-methodischen Gestaltung und der fachlichen Kompetenz der Fortbildungsangebote.

In Zusammenarbeit mit dem SBS-Netzwerk, dem 25 SBS-Fachberaterinnen (4 davon sind auch Dozentinnen der SBS-Fortbildungen) und zwischenzeitlich ein Fachberater angehören, wurde im laufenden Schuljahr ein Regionaltreffen für SBS-Lehrkräfte und Tandempartner*innen angeboten. Das SBS-Netzwerk, mit dem die ARGE SBS auch flächendeckend in Baden-Württemberg Vor-Ort-Beratungen ermöglicht, trifft sich einmal im Jahr in Stuttgart zum fachlichen Austausch. In diesem Jahr hat das Treffen im Juli 2022 in der Geschäftsstelle des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs stattgefunden.



Besondere Einrichtungen

Für das Förderjahr 2022/23 wurden bereits viele neue SBS-Kooperationen registriert. Die Nachfrage nach SBS ist weiterhin sehr groß.

Zugleich sehen sich auch die ARGE und das Bildungsprogramm „Singen-Bewegen-Sprechen“ mit einem gravierenden Fachkräftemangel konfrontiert: Der Bedarf und die Nachfrage der Kindertageseinrichtungen nach SBS-Maßnahmen in Kooperationen mit Musikschulen, Vereinen der Amateurmusik oder kirchlichen Institutionen und damit auch nach SBS-Lehrkräften, die im Tandem mit Erzieher*innen in den Kitas SBS-Maßnahmen durchführen können, ist auch 2022/23 weitaus größer als die Zahl der zertifizierten SBS-Lehrkräfte, die für die Durchführung solcher SBS-Maßnahmen zur Verfügung stehen. Aufgrund der Rückmeldungen vor allem seitens der Leitungen und Träger der Kitas sowie der Musikschulen schätzt die ARGE, dass ca. 200-250 Maßnahmen allein aufgrund des Fachkräftemangels im Kitajahr 2022/23 nicht realisiert werden können.





Besondere Einrichtungen

Landesmusikschulbeirat Baden-Württemberg



Als Interessenvertretung der Schülerinnen und Schüler, Eltern, Fördervereine und Stiftungen öffentlicher Musikschulen in Baden-Württemberg setzt sich der Landesmusikschulbeirat (LMB) für eine lebenslange qualifizierte musische Bildung ein, die durch angemessene staatliche Förderung allen zugänglich ist und somit zu Chancengleichheit, Integration und Inklusion beiträgt. Der LMB nutzt seine Beteiligung an den Gremien des Landesverbandes zum Informationsaustausch, zur konstruktiven Mitsprache und übt sein Stimmrecht in der Delegiertenkonferenz aus. Auf Bundesebene besteht eine enge Vernetzung mit der Bundeselternvertretung (BEV) des VdM durch die kontinuierliche Mitarbeit im dortigen Vorstand.

Die Kontaktpflege zu den ehrenamtlich an Musikschulen Engagierten bleibt unser Hauptanliegen. So führte 2022 die erstmals im reinen Online-Format stattfindende Mitgliederversammlung des LMB zu einer themenreichen und lebhaften Diskussion mit den Mitgliedern und Gästen. „Wie kann ein Ehrenamt an Musikschulen gestaltet werden, damit es nachhaltig wirkt und zukunftsfähig ist?“ – dieser Frage stellen wir uns und suchen dazu den Austausch mit den Verbänden und den Musikschulleitungen. Gerade im Hinblick auf die Nachfolge im Ehrenamt hilft sowohl die direkte Ansprache Interessierter durch Musikschullehrkräfte und Musikschulleitungen als auch die Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements sehr.

Auf Landesebene arbeitet der Landesmusikschulbeirat daran, seine Sichtbarkeit und seine Effizienz zu verbessern. Die Vorbereitungen zum Modellprojekt Musikgeragogik wurden vom LMB sehr unterstützt. Nun wird unser Vorschlag zur Zertifizierung der musischen Ausbildung von Musikschüler*innen in der AG Leistungsförderung bearbeitet. Bei den musikschulpolitischen Themen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen, dessen stellvertretender Vorsitzender Bruno Seitz qua Amt Mitglied im LMB-Vorstand ist.



Bettina Kleemann
Musikschule Mannheim;
Mitglied Delegiertenkonferenz des Landesverbandes



Andreas Pohl
Jugendmusikschule Remseck;
Ansprechpartner Musikschulbezirk Tübingen



Dr. Sabine Sander
Musikschule Nördlicher Breisgau;
Ansprechpartnerin Musikschulbezirk Freiburg;
Mitglied Delegiertenkonferenz des Landesverbandes



Astrid Schork
Musikschule Südliche Bergstraße;
Ansprechpartnerin Musikschulbezirk Karlsruhe
Vorstandsmitglied der Bundes-Eltern-Vertretung (BEV)



Bruno Seitz
Stellv. Vorsitzender des Landesverbandes; Leiter der Musikschule Metzingen



Albrecht Volz
Förderverein Landesjugendorchester;
Ansprechpartner Musikschulbezirk Stuttgart



Sabine Wilfert
Musikschule Fellbach

Weitere Informationen sind unter www.landemusikschulbeirat-bw.de zu finden.



Besondere Einrichtungen

Internationale Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg

Die Stiftung Schloss Kapfenburg ist seit über zwei Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil der Kultur- und Bildungslandschaft Ostwürttembergs, als Leistungszentrum der Musikschulen Baden-Württembergs hat sie weit über die Region hinaus Bedeutung.

Nach den harten Lockdowns und Coronaauflagen 2020/21 nahm der reguläre Geschäftsbetrieb 2022 nur langsam wieder Fahrt auf. Erst ab dem Frühjahr kehrten Musikschulen und allgemeinbildenden Schulen für Probenaufenthalte zurück. Andere Chöre, Orchester und Musikvereine waren ebenfalls zögerlich, so dass erst ab Sommer ein gewisser Aufschwung zu verzeichnen war. Mit 9.203 Übernachtungen im Akademiebereich verdreifachten sich die Zahlen so zwar gegenüber dem Vorjahreswert, blieben jedoch um rund 40% hinter 2019 zurück.

Die Pandemie beeinflusste bis ins Frühjahr 2022 auch das Bildungs- und Tagungsgeschäft sowie den Betrieb des Restaurant Fermata mit dem à la Carte-Angebot, Feiern und Hochzeiten stark. Vor allem bei kulturelle Veranstaltungen war das Kaufverhalten der Menschen sehr zögerlich. Dies lässt sich zum einen an der noch vorhandenen Angst vor Ansteckung und etwaigen Konzertverschiebungen festlegen, zum anderen am Ausbruch des Kriegs in der Ukraine und den damit verbunden immensen Preissteigerungen – die Menschen sparen zuerst an der Kultur.

Das Festival Schloss Kapfenburg im Juli konnte zwar wieder unter regulären Bedingungen mit der Eröffnung „da!SEIN -Blue Broadway“ und Acts

wie Max Giesinger oder BAP stattfinden, die Besuchszahlen blieben jedoch hinter den gewohnten zurück. Noch mehr Zurückhaltung war bei den Konzerten im klassischen Bereich zu spüren, bei denen ein Rückgang von rund 30% zu verzeichnen war. Mit „Turnaround – Jazz im Bandhaus“ konnte dennoch erfolgreich eine neue Konzertreihe implementiert werden, in deren Rahmen auch erstmals bildende Kunstschaffende aus der Region die Möglichkeit haben, ihre Werke auf dem Schloss zu präsentieren.

Im Bereich der Bildungsarbeit wurden ebenfalls Erfolge erzielt. Beispielsweise beendeten 11 Teilnehmende die Ausbildung im Rahmen des Projekts „gesunde musikschule®“, weitere 9 Teilnehmende starteten in den neuen Durchlauf. Mittlerweile können Lernende an bundesweit 73 Partnermusikschulen, 40 davon in Baden-Württemberg, gesund musizieren. Zudem wurde mit „Spielend gesund“ erfolgreich eine Kooperation mit der HMDK Stuttgart implementiert, die das erste langfristige Projekt im Setting Musikhochschule ermöglicht.

Insgesamt besuchten 32.167 Gäste im Jahr 2022 das Schloss, ein positiver Trend zurück zum Vorcoronaneiveau. Die Auswirkungen auf den Umsatz konnte die Stiftung erneut dank großer Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg, den Ostalbkreis und die Stadt Lauchheim, den engagierten Sponsoringkreis, die Überbrückungshilfen sowie Förderprogramme des Kultusministeriums und des Bundes bewältigt. Die sehr gute Buchungslage für 2023 verspricht zudem, dass die Nachwehen der Pandemie in diesem Geschäftsjahr endgültig überstanden sein werden.

Foto:
Ralf Baumgarten





Bewirtschaftung der Landesmittel

Die Betreuung und Abwicklung der Landesförderung für die Musikschulen und die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel, mit denen das Land gemäß § 9f. Jugendbildungsgesetz (JBG) die Arbeit der öffentlichen Musikschulen in Baden-Württemberg unterstützt, gehört zu den zentralen Leistungen des Landesverbandes. Er übernimmt seit 1998 im Auftrag des Kultusministeriums die Bewirtschaftung und Verwaltung der Landesmittel und reicht diese als Zuwendungen an die als Träger der außerschulischen Jugendbildung anerkannten öffentlichen Musikschulen weiter. Mit eingeschlossen sind hierbei auch jene Musikschulen, die nicht Mitglied des Verband deutscher Musikschulen und damit zugleich auch des Landesverbandes sind. Die Abwicklung des Antrags-, Förder- und Nachweisverfahrens erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und dem Regierungspräsidium Stuttgart.

Die Geschäftsprozesse in der Bewirtschaftung der Landesmittel und hier insbesondere im Verfahren zur Prüfung von Verwendungsnachweisen und Anträgen konnten 2022 weiterentwickelt werden. Wider Erwarten konnte hingegen noch nicht das Vorhaben realisiert werden, die Verfahren zur Bewilligung und Auszahlung von Zuschüssen seitens des Landesverbandes sowie von Mittelabrufen seitens der Zuwendungsempfänger vollständig zu digitalisieren. Vorgesehen ist die Umsetzung in Zusammenarbeit mit einem externen EDV-Dienstleister nun für das Jahr 2023.

2021 wurden insgesamt 236 als Träger der außerschulischen Jugendbildung gemäß § 4 JBG anerkannte Musikschulen im Land mit Mitteln des Landes gefördert. Von diesen gehörten 213 dem

Landesverband an. Von den Musikschulen wurden dabei Fördermittel in Höhe von ursprünglich € 24,480 Mio. beantragt, die sich durch nachträgliche Korrekturen auf € 23,578 Mio. reduzierten. Dies entsprach 12,5% der voraussichtlichen Aufwendungen für das pädagogische Personal für 2022. Die von den Musikschulen beantragten Zuschüsse des Landes zu den förderfähigen Aufwendungen für das pädagogische Personal im Haushaltsjahr 2022 konnten erneut – in vier Raten – in voller Höhe bewilligt und ausgezahlt werden. Insgesamt wurden den Musikschulen entsprechend den nachträglich berichtigten Angaben € 23,58 Mio. bewilligt und ausbezahlt.

Nach Prüfung der von den Zuwendungsempfängern vorgelegten Nachweise über die Verwendung der ihnen für das Jahr 2021 bewilligten und ausbezahlten Zuschüsse konnten 2022 insgesamt 61 Musikschulen, deren Anspruch auf einen Zuschuss des Landes höher als der bislang bewilligte und ausbezahlte Betrag war, Zuschüsse nachbewilligt werden. Die nachbewilligten Zuschüsse betragen insgesamt € 156.005,70. Hingegen hatten 176 Musikschulen bewilligte und ausbezahlte Zuschüsse zu erstatten, da ihr Anspruch auf einen Zuschuss des Landes laut Verwendungsnachweis niedriger als der zunächst bewilligte und ausbezahlte Betrag war. Insbesondere aufgrund der Einschränkungen des Unterrichtsbetriebes im Kontext der Corona-Pandemie vor allem im ersten Halbjahr 2021 waren vielerorts die förderfähigen Personalaufwendungen deutlich niedriger als bei der Antragsstellung noch kalkuliert, so dass auch die Zuschüsse des Landes niedriger waren, auf die gemäß § 10JBG ein Rechtsanspruch bestand. Die Summe der Rückzahlungen betrug € 889.875,52.



- Lagebericht
- Haushalt des Landesverbandes
- Teilhaushalt Landesjugendorchester
- Teilhaushalt Fortbildungen
- Teilhaushalt „Singen – Bewegen – Sprechen“
- Rücklagen
- Erläuterungen
- Rechnungsprüfungsberichte





Lagebericht

Jahresabschluss 2022

Der Jahresabschluss 2022 ist erneut erfreulich und deutlich besser als im Haushaltsansatz kalkuliert. Der von der Mitgliederversammlung am 09.09.2022 beschlossene Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2022 ging von Einnahmen in Höhe von € 1.256.163,82 und Ausgaben von € 1.284.845,90 aus. Als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sah er unter Berücksichtigung von Abschreibungen eine kalkulatorische Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von € 28.682,08 und eine tatsächliche Entnahme aus den Rücklagen zur Deckung des betrieblichen Defizits in Höhe von € 21.582,06 vor.

Der Abschluss 2022 hat ergeben, dass eine Entnahme aus den Rücklagen in diesem Umfang nicht notwendig war. Erforderlich war lediglich eine Rücklagenentnahme in Höhe von € 7.102,12, die damit € 14.479,96 weniger als ursprünglich kalkuliert betrug. Sie fiel vor allem deswegen um fast zwei Drittel niedriger aus, weil zum einen die Ausgaben im Kernhaushalt des Landesverbandes im Haushaltsjahr 2022 in verschiedenen Bereichen deutlich niedriger waren als erwartet. Dies gilt namentlich für die Aufwendungen für die Mitgliederversammlung am 09.09.2022 in Ravensburg, das Personal der Geschäftsstelle (ohne sonstige Personalkosten), die Unterhaltung der Geschäftsstelle, das Marketing und den Landesmusikschulbeirat.

Zum anderen ist das betriebliche Defizit des Landesjugendorchesters (LJO) 2022 erheblich niedriger ausgefallen als bei der Aufstellung des Haushaltsplans erwartet worden war. Zwar hatte das LJO deutlich weniger Konzerteinnahmen, Zuschüsse des Landes, Zuwendungen des Fördervereins und andere Erlöse vereinnahmt als im Plan kalkuliert. Noch größer waren jedoch die Kostenreduktionen gegenüber den Ansätzen, sodass im Ergebnis zum Ausgleich des Teilhaushaltes seitens des Landesverbandes nur ein Zuschuss von ca. € 3.800, statt wie geplant von € 10.000, notwendig war. Ansonsten konnten im Teilhaushalt Landesjugendorchester Mehrausgaben bei bestimmten Positionen durch Minderausgaben in anderen Bereichen ausgeglichen werden.

Wie der Jahresabschluss 2022 gleichfalls ausweist, sah sich auch der Landesverband mit signifikanten und zu einem erheblichen Teil inflationsbedingten Steigerungen bei verschiedenen Sachkosten konfrontiert. Dies betraf vor allem die Kosten für

in Anspruch genommene Leistungen der externen EDV-Betreuung sowie die Aufwendungen für verschiedene investive Maßnahmen zur weiteren Digitalisierung der betrieblichen Prozesse in der Geschäftsstelle. Aufgrund der erwähnten Minderausgaben in anderen Bereichen haben diese punktuellen Mehrausgaben im Jahr 2022 das Ergebnis nicht belastet.

Während insgesamt die Ausgaben des Landesverbandes (einschließlich der Ausgaben der Teilhaushalte LJO, Fortbildungen, ARGE SBS) 2022 um € 118.522,05 € niedriger waren als im Haushaltsplan kalkuliert, lagen die Einnahmen nur um € 104.787,29 € niedriger als angesetzt. Somit war auch das durch eine Entnahme aus den Rücklagen zu deckende betriebliche Defizit um € 13.734,76 geringer als ursprünglich erwartet.

Der Jahresabschluss im Teilhaushalt Fortbildungen weist keine besonderen Auffälligkeiten aus. Zwar waren aufgrund der notwendigen Absage etlicher Fortbildungen des Landesverbandes – vor allem aufgrund einer nicht ausreichenden Zahl von Anmeldungen (im ersten Quartal 2022 verschiedentlich auch pandemiebedingt) – die Erlöse aus Teilnahmeentgelten um mehr als € 32.000 niedriger als kalkuliert. Zugleich waren jedoch auch die Aufwendungen für die Fortbildungen des Landesverbandes unter der Regie der Geschäftsstelle oder der Musikschulregionen insgesamt um mehr als € 44.000 niedriger als angesetzt. Dadurch standen im Fortbildungshaushalt deutlich mehr Mittel zur Finanzierung von Aufwendungen für Konzepte für neue Fort- und Weiterbildungen sowie für das Verfahren zur Zertifizierung der Geschäftsstelle gemäß DIN EN ISO 9001 einschließlich dem Abschluss des vorherigen Qualitätsmanagementprozesses zur Verfügung.

Haushaltsplan 2023

Der Haushaltsplan 2023 sieht als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (einschließlich Investitionen und Abschreibungen) Einnahmen in Höhe von € 1.104.814,10 und Ausgaben von € 1.147.210,64 vor. Es muss in diesem Jahr daher von einem betrieblichen Defizit in Höhe von € 42.396,54 ausgegangen werden, das durch eine Entnahme aus den Rücklagen auszugleichen ist.

Das zu erwartende betriebliche Defizit von über € 40.000 hat mehrere Gründe, die sowohl auf der

Einnahmen-, vor allem aber auf der Ausgabenseite zu verorten sind:

2023 sind einmal gegenüber dem Vorjahr deutlich geringere Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und hier namentlich aus dem Zusatzbeitrag des Landesverbandes zu erwarten. Der Zusatzbeitrag bemisst sich bekanntlich in seiner jeweiligen Höhe wesentlich an dem Umfang der Unterrichtsleistungen (Jahreswochenstunden) der Mitgliedschulen im Vorvorjahr. Da als eine Folge der Coronakrise im Jahr 2021 im Vergleich zu 2020 die Unterrichtsleistungen an den VdM-Musikschulen in Baden-Württemberg nochmals um knapp 5% zurückgegangen waren, werden 2023 die Einnahmen des Landesverbandes aus Mitgliedsbeiträgen voraussichtlich erneut sinken und um ca. € 10.000 unter den entsprechenden Erlösen des Vorjahres liegen.

Diesen Einnahmerückgängen stehen 2023 deutliche Steigerungen der Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sowohl für das Personal als auch im sächlichen Bereich gegenüber. So werden die Aufwendungen für das Personal der Geschäftsstelle (ohne besondere Personalkosten) voraussichtlich um ca. € 28.000 über den entsprechenden Aufwendungen im Jahr 2022 liegen. Zum einen ist im Januar 2023 eine Mitarbeiterin aus einer mehrjährigen Elternzeit zurückgekehrt (Sachbearbeitung Landesmittel). Aus verschiedenen Gründen wurde in den vergangenen Jahren auf eine Elternzeitvertretung an dieser Stelle verzichtet. Die mit der Stelle verbundenen Aufgaben wurden von der Geschäftsstellenleitung in den vergangenen Jahren mit Unterstützung von Aushilfen miterledigt. Dadurch konnten in den vergangenen Jahren Personalkosten von jährlich ca. € 23.000 eingespart werden, die ab 2023 wieder anfallen. Zum zweiten sind 2023 keine kurzzeitigen Elternzeiten anderer Mitarbeitender zu erwarten, die 2021 und 2022 die Personalkosten reduziert hatten.

Wie bereits im Abschnitt zum Jahresabschluss 2022 erwähnt, sieht sich der Landesverband zudem auch aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung mit erheblichen Steigerungen von Sachkosten konfrontiert. Dies betrifft vor allem die Mietnebenkosten für die Geschäftsstelle, aber auch die Kosten für in Anspruch genommene Leistungen externer Dienstleister (EDV-Betreuung, externe Personalbuchhaltung etc.) sowie die allgemeinen Sachkosten und investive Kosten im Rahmen von Ersatzbeschaffungen. Aufgrund einer entspre-

chenden Ankündigung des Vermieters ist zudem noch im Laufe des Jahres 2023 eine erhebliche Anhebung der Miete für die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle zu erwarten.

Der Haushaltsplan 2023 weist für den Teilhaushalt Landesjugendorchester gleichfalls ein beträchtliches betriebliches Defizit aus, das einen aus Rücklagen zu finanzierenden Zuschuss des Landesverbandes von knapp € 7.400 notwendig machen wird. Auch das kalkulierte Defizit im Geschäftsbetrieb des Landesjugendorchesters hat mehrere Gründe. Diese sind ebenfalls sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite zu verorten. Wie die Geschäftsstelle insgesamt, sieht sich auch das Orchestermanagement im Kontext der allgemeinen Preisentwicklung in den letzten Jahren mit (zum Teil massiv) steigenden Kosten insbesondere für Unterkünfte, Verpflegung und die Bustransfers des Ensembles konfrontiert. Außerdem werden auch die Personalaufwendungen für das LJO um ca. € 9.000 über denen des Vorjahres liegen. Die derzeitige Orchestermanagerin wird zum 01.04.2023 in Mutterschutz und im Anschluss in eine mehrjährige Elternzeit gehen. Um eine angemessene Einarbeitung der Elternzeitvertretung durch die derzeitige Stelleninhaberin gewährleisten zu können, hat die Elternzeitvertretung bereits zum 01.02.23 ihre Tätigkeit aufgenommen, sodass das Orchestermanagement über zwei Monate doppelt besetzt ist.

Zugleich enthält der Teilhaushalt einige Risiken auf der Einnahmenseite. Als Nachwirkung der Coronapandemie und im Kontext der Folgen des Ukrainekrieges ist es weiterhin vergleichsweise schwierig, frühzeitig Veranstalter für Konzerte zu akquirieren, die bereit und in der Lage sind, die Konzerte mit auskömmlichen Honoraren zu vergüten. Aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Aussichten bzw. fehlender finanzieller Mittel sind zudem drei Veranstalter von ihrer Absicht zurückgetreten, das LJO für Konzerte zu buchen. Der Haushaltsplan kalkuliert mit Konzerteinnahmen aus 12 Konzerten. Nach derzeitigem Sachstand ist davon auszugehen, dass sich diese Konzerte alle realisieren lassen. Allerdings sind vier von ihnen noch nicht fest vereinbart. Außerdem kalkuliert der Haushaltsplan mit Einnahmen aus Spenden von € 13.000, von denen aktuell € 6.000 verbindlich zugesagt sind. Dankenswerterweise hat auch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Würt-





Finanzbericht

temberg zugesagt, das Landesjugendorchester zusätzlich zum institutionellen Zuschuss des Landes (€ 100.000) und dem Projektzuschuss für ein Hochschulkonzert (€ 7.000) einmalig mit einem Sonderzuschuss von € 21.000 finanziell zu unterstützen. Nur dank dieses zusätzlichen Zuschusses des Landes sowie der erwähnten zusätzlichen Einnahmen aus Spenden wird es möglich sein, die erheblich gestiegenen Kosten für die Durchführung der Probephase zu finanzieren und das vom Landesverband zu tragende betriebliche Defizit so zu begrenzen, dass der Ausgleich aus den Rücklagen wirtschaftlich vertretbar ist.

Entwicklung der Rücklagen

Zum 01.01.2022 verfügte der Landesverband über Rücklagen in Höhe von € 164.845,53. Der Haushaltsplan 2022 ging davon aus, dass sich zum 31.12.2022 diese Rücklagen aufgrund von notwendigen Entnahmen zur Deckung eines betrieblichen Defizits um € 21.583,08 auf € 143.262,45 reduzieren würden. Wie bereits erwähnt, weist der Jahresabschluss 2022 jedoch nur ein Defizit von € 7.102,12 aus, das durch Entnahme aus den Rücklagen gedeckt werden musste. Dank dieser deutlich geringeren Entnahme haben sich die Rücklagen des Landesverbandes nur auf € 157.743,41 reduziert.

Der Haushaltsplan 2023 geht – wie oben ausgeführt – davon aus, dass im laufenden Geschäftsjahr zur Deckung eines betrieblichen Defizits eine Rücklagenentnahme von € 42.396,54 notwendig werden wird. Sollte sich diese Annahme im Haushaltsvollzug als zutreffend erweisen, werden sich die Rücklagen am Ende des Geschäftsjahres 2023 auf € 115.346,87 reduzieren.

Von den aktuellen Rücklagen in Höhe von € 157.743,41 bilden € 48.939,00 die Betriebsmittelrücklage des Landesverbandes und € 6.000,00 die Betriebsmittelrücklage für das LJO. Ferner wurden für Projekte im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und für Fortbildungen zweckgebundene Rücklagen in Höhe von € 39.000 gebildet. Für das Landesjugendorchester wurden zweckgebundene Rücklagen zur Finanzierung notwendiger Investitionen, die Öffentlichkeitsarbeit und für die Instrumentalausstattung in Höhe von € 8.400,00 gebildet.

Die freie Rücklage des Landesverbandes beträgt per 01.01.2023 insgesamt € 55.403,57.

Fazit und Ausblick

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass der Landesverband ungeachtet der Rücklagenentnahme in Höhe von € 7.102,12 aktuell über ausreichende finanzielle Reserven verfügt. Dies gilt grundsätzlich auch für den Fall, dass – wie im Haushaltsplan 2023 kalkuliert – per 31.12.2023 eine weitere Entnahme aus den Rücklagen von über € 42.000 notwendig würde. Der Landesverband hat in den vergangenen Jahren in einem Umfang zusätzliche Rücklagen aufbauen können, durch die solche vergleichsweise hohen Entnahmen wirtschaftlich verkraftbar sind. Auch mit einer Rücklage von € 115.346,86 wird der Landesverband 2024 noch über die finanziellen Handlungsspielräume verfügen, die er für eine aktive Verbandsarbeit und hierbei namentlich zur Finanzierung der Verbandsorgane und der Geschäftsstelle benötigt.

Allerdings werden 2024 und danach Rücklagenentnahmen in ähnlicher Höhe nicht mehr möglich sein, wenn der Landesverband nicht diese finanziellen Spielräume verlieren will. Zugleich ist festzustellen, dass der Kernhaushalt des Landesverbandes zwischenzeitlich ein strukturelles Defizit hat. In noch größerem Maße gilt dies für den Teilhaushalt Landesjugendorchester.

Zwar ist derzeit davon auszugehen, dass in den kommenden Jahren die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen konjunkturell bedingt wieder moderat steigen könnten. Aber auch dann werden sich ohne spürbare strukturelle Einnahmeverbesserungen (höhere Zuschüsse des Landes oder eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge) die voraussichtlich weiter steigenden Sachkosten im Kernhaushalt nicht vollumfänglich kostendeckend finanzieren lassen. Erst recht gilt dies für Mehraufwendungen für das Personal in Folge von Gehaltsanpassungen entsprechend der allgemeinen Lohnentwicklung und einer Weiterentwicklung der Gehaltsstrukturen. Als besonders kritisch ist das strukturelle Defizit jedoch im Teilhaushalt LJO einzuschätzen, da die Möglichkeiten, die voraussichtlich in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter steigenden Kosten durch höhere Einnahmen auszugleichen, strukturell sehr begrenzt sind. Nachhaltig lässt sich die Einnahmesituation des Landesjugendorchesters nur durch eine Erhöhung der Zuschüsse des Landes und die Akquise weiterer Sponsoren mit der Bereitschaft zum langjährigen Engagement verbessern.



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Landesverband | Einnahmen

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
Mitgliedsbeiträge					
2000	1.1 Anteil Landesverband	44.580,22	-261,80	44.318,42	43.388,40
2010	1.2 Landesbeitrag	252.027,60	0,00	252.027,60	243.811,13
	Summe	296.607,82	-261,80	296.346,02	287.199,53
Zuschüsse des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport sowie des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst					
	2.1 Zu Sach- und Personalkosten/Fortbildungen	340.000,00	0,00	541.913,65	340.000,00
2020	Sach- und Personalkosten	245.000,00	0,00	245.000,00	245.000,00
2025	Fortbildungen	95.000,00	0,00	95.000,00	95.000,00
2030	2.2 Für das Landesjugendorchester	150.000,00	0,00	150.000,00	121.000,00
	Regulärer Zuschuss	100.000,00	0,00	100.000,00	100.000,00
	Sonderzuschuss	50.000,00	0,00	50.000,00	21.000,00
	Summe	490.000,00	0,00	490.000,00	461.000,00
Sonstige Einnahmen					
2050-2069	3.1 Sonstige Einnahmen	7.931,00	1.234,25	9.165,25	6.300,00
2070	3.2 Zinsertrag Landesverband	5,00	-5,00	0,00	5,00
2430-2431	3.3 Einnahmen Breiten-/Begabtenförderung	8.500,00	4.643,50	13.143,50	8.500,00
2060	3.5 Erstattungen	0,00	2.403,46	2.403,46	200,00
	Summe	16.346,00	8.314,99	24.750,99	15.005,00
Einnahmen besonderer Einrichtungen					
Kost 2000	4.1 LJO ¹ (ohne Zuschuss MWK)	268.373,00	-74.540,07	193.832,93	188.733,00
Kost 3000	4.2 Fortbildungen ² (ohne Zuschuss MKJS)	142.347,00	-33.731,29	108.615,71	111.476,00
	4.3 Management SBS ³	42.400,00	-4.569,12	37.830,88	41.400,57
	Summe	453.120,00	-112.840,48	340.279,52	341.609,57
Einnahmen insgesamt		1.256.163,82	-104.787,29	1.151.376,53	1.104.814,10
	Entahme aus Rücklagen	28.682,08	-15.530,10	13.151,98	48.696,54
	Entnahme für Abschreibung Geschäftsausstattung	3.800,00	0,00	3.800,00	3.300,00
	davon für LJO Abschreibung vor 2015	3.300,00	-1.050,14	2.249,86	3.000,00
	zur Deckung des betrieblichen Defizits	21.582,08	-14.479,96	7.102,12	42.396,54
	Einnahmen insgesamt	1.284.845,90	-119.917,38	1.164.528,51	1.153.510,64

¹ Detaillierte Aufstellung vgl. Haushaltsplan LJO

² Detaillierte Aufstellung vgl. Haushaltsplan Fortbildungen

³ Detaillierte Aufstellung vgl. Haushaltsplan SBS



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Landesverband | Ausgaben

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
Kosten der Verbandsorgane					
5030	5.1 Mitgliederversammlung	6.500,00	-2.339,47	5.191,74	6.500,00
5050-5063	5.2 Delegierten- und Bezirkskonferenzen	1.500,00	-630,00	440,11	1.500,00
5060-5064	5.3 Vorstand	47.400,00	2.007,05	48.483,98	47.400,00
5070-5079	Ausschüsse/Kommissionen	1.150,00	-546,49	603,51	800,00
Summe		56.550,00	-1.508,91	55.041,09	55.950,00

Allgemeine Verwaltungskosten					
Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
4000-6000	6.1 Personalkosten	346.400,00	-561,30	345.838,70	365.300,00
4070-4090	6.2 Aushilfslöhne	5.388,00	760,57	6.148,57	3.600,00
5000	6.3 Abschreibung/Anschaffungen Büroausstattung	3.800,00	150,00	3.950,00	3.300,00
5001/5002	6.4 Raumkosten	66.900,00	-562,43	66.337,57	72.500,00
5003	6.5 Unterhalt der Einrichtung (Renovierung etc.)	1.500,00	-1.374,27	125,73	1.000,00
5004/5005	6.6 Instandhaltung Büromaschinen/EDV	7.350,00	1.954,51	9.304,51	7.300,00
	6.7 Mobiliar und Raumausstattung	2.200,00	36,50	2.236,50	900,00
5006	6.8 Wartung und Miete Büromaschinen	3.960,00	-127,09	3.832,91	3.360,00
5007	6.9 Büro- und Geschäftsbedarf	2.500,00	260,72	2.760,72	2.400,00
5008	6.10 Porti	10.500,00	-80,50	10.419,50	9.600,00
5009	6.11 Telefon	2.272,00	-923,12	1.348,88	1.473,44
5010	6.12 Bezug von Informationsmitteln	400,00	-28,65	371,35	400,00
5011	6.13 Versicherungsbeiträge	3.500,00	111,15	3.611,15	3.650,00
5085	6.14 außerordentlicher Aufwand	50,00	0,00	0,00	50,00
Summe		456.720,00	-383,91	456.286,09	474.233,44

Besondere Geschäftskosten					
Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
5015	7.1 Spesen des Geldverkehrs	1.500,00	-797,72	702,28	500,00
5016	7.2 Verschiedene Reisekosten	1.000,00	945,99	1.945,99	1.800,00
5018-5023	7.3 Marketing/Verbands-PR	17.200,00	-1.409,05	15.790,95	11.700,00
5024	7.4 Rechts- und Beratungskosten	6.600,00	21,06	6.621,06	7.100,00
5025	7.5 Beiträge zu anderen Einrichtungen	460,00	-3,18	456,82	460,00
5026-5031	7.6 Sonstige Geschäftskosten	2.400,00	939,96	3.339,96	1.800,00
5040-5043	7.7 Landesmusikschulbeirat	2.300,00	-1.493,34	806,66	2.200,00
5080	7.8 Zuschuss Landesverband an LJO/Fortbildungen	12.351,50	-7.922,93	4.428,57	9.531,50
5430	7.9 Innovationsfonds Kunst / besondere Projekte	12.000,00	4.623,67	16.328,47	9.000,00
5070	7.10 Trägerberatung	2.400,00	-1.015,28	1.384,72	1.100,00
Summe		58.211,50	-6.110,82	51.805,48	45.791,50



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Landesverband | Ausgaben

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
Maßnahmen und Veranstaltungen					
Kost 2000	8.1 Landesjugendorchester ¹	421.673,00	-75.590,21	346.082,79	312.733,00
Kost 3000	8.2 Fortbildungsmaßnahmen ²	237.391,40	-33.509,57	203.881,83	205.957,10
	8.3 Management SBS ³	42.400,00	-4.569,12	37.830,88	44.245,60
5090	8.4 Sonstige Maßnahmen, Veranstaltungen, Projekte	4.800,00	2.750,49	7.550,49	8.300,00
	Erneuerung EDV-System (Server)	0,00	990,00	990,00	4.500,00
	System Online-VN/AN	2.200,00	-1.400,00	800,00	2.300,00
	Kostenbeteiligung Pflege VdM-Datenbank	0,00	2.691,93	2.691,93	1.000,00
	Zertifizierung Landesverband	1.000,00	-1.000,00	0,00	0,00
	Neue Datenbank für die Fortbildungsverwaltung	1.300,00	524,12	1.824,12	500,00
	Aktualisierung/Anpassung Adressdatenbank	300,00	944,44	1.244,44	0,00
Summe		706.264,40	-110.518,41	595.745,99	571.235,70

Ausgaben insgesamt		1.277.745,90	-118.922,05	1.158.478,65	1.147.210,64
5600	Zuführung zu den Rücklagen gesamt	7.100,00	-1.395,34	6.049,86	6.300,00
Summe		1.284.845,90	-120.317,39	1.164.528,51	1.153.510,64

1 Detaillierte Aufstellung vgl. Haushaltsplan LJO
 2 Detaillierte Aufstellung vgl. Haushaltsplan Fortbildungen
 3 Detaillierte Aufstellung vgl. Haushaltsplan SBS



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Teilhaushalt Landesjugendorchester

Einnahmen

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
2300	1.1 Teilnehmergebühren	42.900,00	-3.860,00	39.040,00	45.000,00
2310/2311	1.2 Konzerteinnahmen	62.500,00	-31.407,34	31.092,66	79.400,00
2030	1.3 Zuschuss MWK	157.000,00	-7.000,00	150.000,00	128.000,00
2330	1.4 Sponsoring	54.270,00	-16.820,00	37.450,00	26.750,00
2340	1.5 Spenden	40.000,00	12.049,00	52.049,00	13.000,00
2350	1.6 Förderverein	34.100,00	-10.500,00	23.600,00	5.200,00
2360/2361	1.7 Tonträger	3.300,00	-3.024,00	276,00	450,00
2370-2390	1.8 Sonstige Einnahmen	13.451,50	-7.009,80	6.441,70	4.551,50
2380	1.9 Zuschuss Landesverband an LJO	10.851,50	-6.200,00	3.883,57	7.381,50
	1.10 Entnahme aus den Rücklagen	3.300,00	-1.050,14	2.249,86	3.000,00
	Rücklagenentnahme für Abschreibungen	3.300,00	-1.050,14	2.249,86	3.000,00
	Entnahme für den laufenden Betrieb	0,00	0,00	0,00	0,00
Einnahmen insgesamt		421.673,00	-75.590,21	346.082,79	312.733,00

Ausgaben

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
5300-5310	2.1 Personalaufwendungen	60.790,00	-4.430,74	56.359,26	65.418,00
5319-5324	2.2 Künstlerische Honorare	27.100,00	1.756,00	28.856,00	28.200,00
5325	2.3 Honorare Betreuer und Technik	53.750,00	-14.281,43	39.468,57	30.250,00
5330-5331	2.4 Unterkunft/Verpflegung	159.076,00	-39.063,85	120.012,15	120.705,00
5335	2.5 Sonstige Kosten	30.800,00	660,83	31.460,83	1.700,00
5340-5346	2.6 Reisekosten	41.400,00	-6.909,08	34.490,92	44.300,00
5348-5353	2.7 Marketing	28.550,00	-10.804,59	17.745,41	9.250,00
5360	2.8 Noten	2.982,00	409,39	3.391,39	4.500,00
5364	2.9 Tonträger	695,00	0,00	695,50	0,00
	2.10 Instrumente	1.000,00	185,59	1.185,59	1.100,00
5375	2.11 Versicherungen	1.100,00	-28,41	1.071,59	1.100,00
5380-5383	2.12 Verwaltungskosten	6.700,00	-785,42	5.914,58	5.980,00
5390	2.13 Beiträge	230,00	-4,00	226,00	230,00
5391	2.14 Besondere Maßnahmen und Projekte	7.500,00	-2.295,00	5.205,00	0,00
5394	2.15 Überdeckung	-0,50	0,50	0,00	0,00
Ausgaben insgesamt		421.673,00	-75.590,71	346.082,79	312.733,00



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Teilhaushalt Fortbildungen

Einnahmen

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
2025	1.1 Zuschuss MKJS	95.000,00	0,00	95.000,00	95.000,00
	Regulärer Zuschuss	95.000,00	0,00	95.000,00	95.000,00
	Zusätzlicher Zuschuss (Übertrag Vorjahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
2101-2171	1.2 Kurseinnahmen	139.797,00	-32.076,29	107.720,71	109.326,00
2140-2151	1.3 Werbeeinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2180	1.4 Sonstige Einnahmen	2.550,00	-1.655,00	895,00	2.150,00
	1.5 Entnahme aus den Rücklagen	44,40	-44,40	0,00	0,00
Einnahmen insgesamt		237.391,40	-33.775,69	203.615,71	206.476,00

Ausgaben

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
5101-5136	2.1 Fortbildungen Geschäftsstelle	185.111,40	-38.556,69	149.728,99	165.320,10
5140	2.2 Fortbildungen Regionen	37.000,00	-5.600,00	31.038,82	31.200,00
5150/5180	2.3 Broschüren/Plakate	3.500,00	-900,00	2.600,00	500,00
5160-5173	2.4 Musikalisch-pädagogische AGs	4.600,00	-276,36	4.323,64	4.850,00
5180	2.5 Fortbildungen – Handreichungen, Arbeitshilfen	3.800,00	-100,00	2.400,00	0,00
5180	2.6 Fortbildungen – Konzepte, Angebotsentwicklung	500,00	4.812,00	5.312,00	2.000,00
5180	2.7 Fortbildungen – Ausgaben allgemein	2.500,00	6.018,38	8.518,38	1.800,00
	GEMA u.a.	200,00	-200,00	0,00	200,00
	AZAV-Zertifizierung Fortbildungsprogramm Landesverband	2.200,00	6.318,38	8.518,38	0,00
	Ausgaben allgemein	100,00	-100,00	0,00	100,00
	2.6 Rückstellungen	380,00	-20,00	360,00	287,00
	2.7 Überdeckung/Zuführung Rücklage	0,00	-666,12	-666,12	518,90
Ausgaben insgesamt		237.391,40	-33.775,69	203.615,71	206.476,00



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Teilhaushalt ARGE „Singen – Bewegen – Sprechen“

Einnahmen

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
4.3 Begleitung Bildungsprogramm SBS					
2061	Auslageerstattung durch ARGE	42.400,00	-4.569,12	37.830,88	41.400,57
2061	Sachkosten	2.900,00	-80,00	2.820,00	2.130,00
	Personalkosten	39.500,00	-4.489,12	35.010,88	39.270,57
2062	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
	Kostenanteil Landesverband ARGE	0,00	0,00	0,00	2.845,03
Einnahmen insgesamt		42.400,00	-4.569,12	37.830,88	44.245,60

Ausgaben

Konten	Kontenbezeichnung	Ansatz 2022	Berichtigung	Abschluss 2022	Ansatz 2023
8.3 Begleitung Bildungsprogramm SBS					
5880-5885	Projektmanagement ARGE	42.400,00	-4.569,12	37.830,88	44.245,60
	Verwaltungskosten/Gremienkosten	2.900,00	-80,00	2.820,00	2.130,00
5885	Personalkosten	39.500,00	-4.489,12	35.010,88	42.115,60
Ausgaben insgesamt		42.400,00	-4.569,12	37.830,88	44.245,60



Finanzbericht

Jahresabschluss 2022 | Haushaltsansatz 2023

Landesverband | Rücklagen

		Ansatz 2022	Voraus. Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Auflösung 31.12.2022	Ansatz 2023	Voraus. Stand 31.12.2023
820	Zweckgebundene Rücklagen Landesverband	29.750,95	25.205,60	29.000,00		28.000,00	25.205,60
	Fortbildungen allgemein	4.000,00	3.955,60	4.000,00		4.000,00	4.000,00
	Kontrabass-Workshop	2.750,95	0,00	0,00			
	Zertifizierung Landesverband / Fortbildungen	2.000,00	2.000,00	2.000,00		2.000,00	0,00
	Zusätzliche Personalausgaben	3.000,00	3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00
	Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00	1.250,00	5.000,00		5.000,00	1.250,00
	EDV	9.000,00	11.000,00	11.000,00		11.000,00	8.500,00
	Geschäftsausstattung GS	4.000,00	4.000,00	4.000,00		3.000,00	3.000,00
810	Sonstige Rücklagen	46.939,84	39.718,01	60.003,57	89.003,57	66.003,57	31.857,02
	Betriebsmittlerücklagen	48.939,84	48.939,84	48.939,84	48.939,84	48.939,84	48.939,84
	Zweckgebundene Rücklagen LJO	39.400,00	29.400,00	19.400,00	19.400,00	14.400,00	14.400,00
	Instrumentalausstattung LJO	3.400,00	3.400,00	3.400,00		3.400,00	3.400,00
	Betriebsmittlerücklage LJO	6.000,00	6.000,00	6.000,00		6.000,00	6.000,00
	PR- und Öffentlichkeitsarbeit LJO	2.000,00	2.000,00	2.000,00		2.000,00	2.000,00
	Finanzierung Arbeitsphasen	3.000,00	3.000,00	3.000,00		3.000,00	3.000,00
	Jubiläum 50 Jahre LJO	25.000,00	15.000,00	5.000,00		0,00	0,00
			-21.582,08		-7.102,12		-42.396,54
Gesamtsumme Rücklagenstand		164.845,53	143.263,45	157.743,41	157.743,41	157.743,41	115.346,86



Finanzbericht

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 des Landesverbandes

Einnahmen

Zu 2.2 Zuschüsse Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst: Das Ministerium hatte Ende 2021 zur Finanzierung der zusätzlichen Aktivitäten des LJO im Jubiläumsjahr einen einmaligen Sonderzuschuss von € 50.000,00 bewilligt, der aufgrund der Zweckbestimmung buchhalterisch dem Haushaltsjahr 2022 zugeordnet wurde.

Zu 3.1 Sonstige Einnahmen 7%: Die Geschäftsstelle hatte im 4. Quartal 2022 noch einmal bundesweit die zweibändige Publikation „Gestaltete Sprache“ beworben, die bereits 2014/16 veröffentlicht worden war. Durch die sehr erfreuliche Resonanz konnten mehr als € 1.500,00 zusätzlich an Verkaufserlösen vereinnahmt werden.

Zu 3.1 Sonstige Einnahmen 19%: Zwar war der Landesverband aufgrund entsprechender Anfragen von Leitungen und Trägern der Mitgliedschulen auch 2022 in vielfältiger Weise beratend für Musikschulen tätig. Diese Beratungen sind jedoch in der Regel unentgeltlich. Nur bei größeren Beratungsprojekten stellt der Landesverband Leistungen in Rechnung. Solche größeren Beratungsprojekte wurden nicht durchgeführt.

Zu 3.1 Sonstige Einnahmen 19% – Werbeeinnahmen Landesverband: Für die Ende 2022 veröffentlichte Ausgabe von „MUSIKLAND“ konnten mehr Anzeigen akquiriert werden als zunächst erwartet. Daher liegen auch die Erlöse über dem Ansatz.

Zu 3.3 Einnahmen landeszentrale Maßnahmen Breiten-/Begabtenförderung: Deutlich höhere Erlöse aus Teilnahmebeiträgen des Kontrabass-Workshops aufgrund einer vorab nicht erwarteten hohen Zahl von Teilnehmenden nach zweijähriger pandemiebedingter Unterbrechung.

Zu 3.5 Erstattungen: Die Nebenkostenabrechnung 2021 für die Räume der Geschäftsstelle ergab eine Überzahlung der Nebenkostenvorauszahlungen. Die zu viel gezahlten Vorauszahlungen wurden von der Hausverwaltung nicht verrechnet, sondern rückerstattet. Außerdem wurde dem Landesverband mit Mitteln des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien die Mitwirkung einer Mitarbeitenden an einem Workshop des Programms „Musik 21 – Der Musikmanagementkurs“ vergütet.

Ausgaben

Zu 5.1 Mitgliederversammlung: Dank der Unterstützung seitens der Stadt Ravensburg und der Musikschule Ravensburg e.V. sowie vergleichsweise geringer Kosten für das Catering, waren die Aufwendungen deutlich niedriger als bei Aufstellung des Haushaltsplans kalkuliert.

Zu 5.3 Vorstand: Gegenüber den Vorjahren, in denen im Kontext der Corona-Pandemie wenige Termine in Präsenz wahrgenommen wurden, war die Reisetätigkeit des Vorstandes wieder höher.

Zu 5.4 Ausschüsse/Kommissionen: Deutlich niedrigere Kosten als im Ansatz vorgesehen, da auch 2022 die Sitzungen überwiegend online stattfanden.

Zu 6.1 Personalkosten Geschäftsstelle – Gehälter und gesetzliche Sozialaufwendungen: Deutlich geringere Aufwendungen, da aufgrund längerer krankheitsbedingter Ausfälle Erstattungen (U1-Umlage der Krankenkassen) an den Landesverband erfolgten. Anders als ursprünglich vorgesehen, ist außerdem eine Mitarbeiterin (Sachbearbeitung Landesmittel) nicht bereits im vierten Quartal 2022 aus der Elternzeit zurückgekehrt. Weiterhin war eine Mitarbeiterin ganzjährig im Rahmen einer Personalgestellung für die ARGE SBS tätig, welche daher auch ganzjährig die Personalaufwendungen übernommen hat.

Zu 6.1 Personalkosten Geschäftsstelle – sonstige Personalaufwendungen: Im Auftrag des Vorstands nahm im Herbst 2022 ein externes Fachbüro eine Stellenbewertung für die Geschäftsstelle und damit verbunden eine Überprüfung der derzeitigen Gehaltsstrukturen vor. Dies war mit Kosten in mittlerer vierstelliger Höhe verbunden, die bei Aufstellung des Haushalts nicht einkalkuliert worden waren. Gleiches gilt für Aufwendungen für Schaltungen von Stellenanzeigen in diversen Medien zur Besetzung der Elternzeitvertretung für das LJO-Orchestermanagement ab 01.02.2023 und im Rahmen des Verfahrens zur Nachbesetzung der Stelle im Referat Verbandskommunikation | Politik. Aufgrund dieser zusätzlichen Aufwendungen wurde der Ansatz um fast € 7.000 überschritten.

Zu 6.4 Raumkosten: Ein hohes Kostenbewusstsein der Geschäftsstelle sowie die Tatsache, dass diese auch 2022 in erheblichem Umfang die Möglichkeit des mobilen Arbeitens genutzt hat, führte zu einer Reduzierung der Energiekosten.

Zu 6.5 Unterhaltung der Einrichtung: Die Renovierung des Konferenzraums, des Sozialraums und mehrerer Büroräume wurde erneut verschoben.

Zu 6.6 EDV-Kosten: Höhere Ausgaben als im Ansatz kalkuliert, da wiederholte technische Probleme mit dem Server und den EDV-Systemen zusätzliche Wartungs-/Reparaturkosten notwendig machten. Außerdem haben Verlängerungen von Software-Lizenzen zusätzliche Kosten verursacht.

Zu 6.11 Telefon-Kosten: Aus Kostengründen wurde auf Investitionen in die Telefonanlage verzichtet, mit der ursprünglich eine optimierte Nutzung bei mobilem Arbeiten realisiert werden sollte. Außerdem waren keine Ersatzbeschaffungen notwendig.

Zu 7.1 Kontoführungsgebühren: Da die Hausbank seit Juni 2022 keine Verwahrtgelte mehr erhebt, waren die Aufwendungen an Kontoführungsgebühren deutlich niedriger als im Ansatz kalkuliert.

Zu 7.2 Reisekosten Geschäftsstelle: Die Zahl der dienstlich veranlassten Auswärtstermine war höher als bei der Haushaltsaufstellung erwartet.

Zu 7.3 Marketing/Verbands-PR: Etwas höhere Kosten für den Druck der aktuellen Ausgabe von „MUSIKLAND“ im Kontext der allgemeinen Preissteigerungen. Deutlich höher als erwartet waren die Aufwendungen für die erstmalige Ausrichtung des Musikschulwettbewerbs, zu denen aber in erheblichem Umfang auch investive Kosten zählen, die künftig nicht mehr anfallen. Zusätzliche Kosten sind überdies für notwendigen Anpassungen der Website angefallen. Die Mehraufwendungen wurden durch den Verzicht auf weitere Maßnahmen ausgeglichen. Hierdurch konnten ca. € 1.400 eingespart werden.

7.6 Sonstige Geschäftskosten: Deutlich höhere Aufwendungen aufgrund einer gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsprüfung der elektrischen Geräte. Aufgrund gleichfalls gesetzlicher Vorgaben waren Aufwendungen für die Ersatzbeschaffung von Feuerlöschern notwendig.

7.7 Landesmusikschulbeirat: Auch 2022 fanden Sitzungen online statt, wodurch weniger Reisekostenerstattungen angefallen sind.

Einnahmen

Zu 1.1 Mitgliedsbeiträge – Landesverbandsbeitrag: Die Einnahmen aus dem Zusatzbeitrag zum VdM-Mitgliedsbeitrag werden 2023 um mehr als € 8.200 unter denen des Vorjahres liegen. Wie im Lagebericht dargelegt, bemisst sich der Zusatzbeitrag am Umfang der Unterrichtsleistungen (Jahreswochenstunden) der Mitgliedsschulen im vorletzten Kalenderjahr. Da als eine Folge der Corona-Krise 2021 die Unterrichtsleistungen an den VdM-Musikschulen in Baden-Württemberg im Vergleich zu 2020 nochmals um ca. 5 % zurückgegangen waren, liegen auch die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen insgesamt um 3,09 % unter denen des Vorjahres. Der Rückgang seit 2021 wird 6,17% betragen.



Finanzbericht

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2023 des Landesverbandes

Zu 2.1 Zuschüsse des MWK: Wie im Lagebericht vermerkt, hat das Ministerium für 2023 zugesagt, zur Mitfinanzierung der inflationsbedingt in jüngster Zeit stark gestiegenen Kosten der Probenphasen des LJO zusätzlich zum institutionellen Zuschuss (€ 100.000) und dem Projektzuschuss für ein Hochschulkonzert (€ 7.000) einen Sonderzuschuss von € 21.000 zu bewilligen.

Zu 3.1 Sonstige Einnahmen – Werbeeinnahmen Landesverband 19%: Für 2023 ist derzeit keine neue Ausgabe der Zeitschrift „MUSIKLAND“ geplant, so dass auch keine Erlöse aus der Akquise von Anzeigen für das Magazin zu erwarten sind. Der Ansatz für 2023 liegt daher deutlich unter dem Jahresabschluss 2022.



Finanzbericht

Ausgaben

Zu 5.3 Vorstand: Der Ansatz 2023 orientiert sich an den Aufwendungen für den Vorstand im Jahr 2022.

Zu 6.1 Personalkosten Geschäftsstelle – Gehälter und gesetzliche Sozialaufwendungen: Wie im Lagebericht dargelegt, werden die Personalaufwendungen (ohne besondere Personalkosten) voraussichtlich um ca. € 28.000 über den entsprechenden Aufwendungen 2022 liegen.

Zu 6.1 Personalkosten Geschäftsstelle – sonstige Personalaufwendungen: Berücksichtigt sind hier die Aufwendungen für weitere Stellenanzeigen im Rahmen (1) der notwendigen Nachbesetzung der Stelle im Referat Verbandskommunikation | Politik und (2) der gleichfalls notwendigen Nachbesetzung der Stelle Sachbearbeitung Services | Veranstaltungen.

Zu 6.2 Aushilfslöhne: Für die Beschäftigung von (i.d.R. studentischen) Aushilfen werden geringere Aufwendungen als im Vorjahr erwartet. Nach der Rückkehr der für die Sachbearbeitung Landesmittel zuständige Mitarbeitende aus der Elternzeit ist eine Unterstützung der Landesmittelverwaltung durch Aushilfen nicht mehr notwendig.

Zu 6.4 Raumkosten: Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung werden die Mietnebenkosten (vor allem Heizung und Strom) 2023 voraussichtlich erneut steigen. Aufgrund einer entsprechenden Ankündigung des Vermieters ist zudem 2023 eine erhebliche Anhebung der Miete für die Räume der Geschäftsstelle zu erwarten.

Zu 6.6 Instandhaltung Büromaschinen/EDV: Für 2023 wird mit geringeren Kosten für die Betreuung der EDV durch den externen IT-Dienstleister kalkuliert, da der bislang genutzte stationäre Server im Laufe des Jahres ausgetauscht werden muss und die Aufwendungen für den „Umzug“ auf einen neuen Server (geplant ist eine Cloud-Server-Lösung) unter 8.4. berücksichtigt wurde.

Zu 6.7 Mobiliar/Geräte- und Raumausstattung: Für Neu- und Ersatzbeschaffungen von digitalen Endgeräten wird gleichfalls mit deutlich geringeren Kosten als 2022 kalkuliert, da sich die EDV-Ausstattung der Geschäftsstelle auf einem angemessenen aktuellen Niveau befindet. Auch für Neu- und Ersatzbeschaffungen von Büromöbeln etc. besteht 2023 nach gegenwärtigem Sachstand kein Bedarf.

Zu 7.3 Marketing/Verbands-PR: Der Ansatz 2023 liegt deutlich unter dem Abschluss 2022. Zwar wird erneut zusammen mit der staatlichen Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg der Musikschulpreis ausgerichtet. Die zu tragenden Aufwendungen

werden aber deutlich unter denen des Vorjahres liegen, da keine investiven Kosten in größerem Umfang anfallen werden (z.B. für die Website und die Entwicklung des Corporate Designs für den Wettbewerb). Außerdem ist derzeit nicht vorgesehen eine weitere Ausgabe von „MUSIKLAND“ zu veröffentlichen, da derzeit von einer mehrmonatigen personellen Vakanz im zuständigen Referat auszugehen ist.

Zu 7.4 Rechts-/Beratungskosten / externe Personalbuchhaltung: Im Kontext der allgemeinen Preisentwicklung ist auch mit höheren Kosten für die externe Personalbuchhaltung zu rechnen. Das mit der Personalbuchhaltung beauftragte Büro hat seine Tarife zum 01.01.2023 moderat erhöht.

Zu 7.6 Sonstige Geschäftskosten: Der Ansatz liegt etwas unter dem Ansatz des Vorjahres, da mit geringeren Aufwendungen an sonstigen Reisekosten sowie für Zahlungen an die Künstlersozialkasse zu rechnen ist.

Zu 7.7 Landesmusikschulbeirat: Die Ansätze für Reisekostenerstattungen wurden erhöht, da 2023 von mehr Präsenzveranstaltungen ausgegangen wird. Berücksichtigt wurden auch die voraussichtlichen Aufwendungen für eine Klausurtagung des LMB im Februar 2023 in Karlsruhe.

Zu 7.9 Innovationsfonds / Förderung besonderer Projekte: Einkalkuliert sind die Kosten für den Kontrabass-Workshop für Kinder und Jugendliche in der Landesakademie Ochsenhausen.

Zu 7.10 Trägerberatung: Der Ansatz geht davon aus, dass nur in wenigen Fällen externe*n Berater*innen mit der Beratung von Trägern in Verfahren zur Nachbesetzung von Führungspositionen an Mitgliedsschulen beauftragt werden. Außerdem fallen für die Landesmittel-Fortbildung anders als im Vorjahr keine Mietkosten an.

Zu 8.4 Sonstige Maßnahmen, Veranstaltungen und Projekte: Für 2023 werden voraussichtlich die Aufwendungen etwas höher als 2022 sein. Größter Kostenblock wird der Server-Umzug sein. Hierfür werden voraussichtlich Aufwendungen in vierstelliger Höhe anfallen, für den Cloud-Server allerdings nur Mietkosten. Im niedrigen vierstelligen Bereich werden zudem auch Aufwendungen für ein Online-System anfallen, über das Musikschulen Zuschüsse aus dem neuen Förderfonds SVA Musikschulen im Rahmen des gleichnamigen Modellversuches beantragen und Verwendungsnachweise über erhaltene Zuschüsse aus dem Förderprogramm einreichen können.



Finanzbericht

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 | Teilhaushalt Landesjugendorchester

Einnahmen

Zu 1.1 Teilnahmeentgelte: Die Teilnehmerzahl fiel etwas geringer aus. Bei Einigen wurde das Teilnahmeentgelt aus sozialen Gründen ganz oder teilweise vom Förderverein übernommen.

Zu 1.2 Konzerteinnahmen: Anders als kalkuliert, konnten beim Festkonzert nur knapp € 10.000 vereinnahmt werden. Aufgrund einer Grippewelle mussten drei Konzerte der Herbsttournee kurzfristig abgesagt werden. Zwar konnte nachträglich ein Honorar für das Konzert in der Tauber-Philharmonie Weikersheim im Herbst 2021 vereinnahmt werden. Dennoch lagen die Konzerteinnahmen um mehr als € 31.000 unter dem Ansatz.

Zu 1.3 Zuschuss Land (MWK): Das Ministerium hatte zur Finanzierung der Jubiläumsaktivitäten einen einmaligen Sonderzuschuss von € 50.000 bewilligt. Der eingeplante Zuschuss für das ausgefallene Hochschulkonzert in Freiburg ist entfallen.

Zu 1.4 Sponsoring: Der Sparkassenverband Baden-Württemberg hatte wie angekündigt im Jubiläumsjahr sein bisheriges jährliches Sponsoring einmalig auf € 37.400 erhöht. Weitere Sponsoren konnten nicht akquiriert werden.

Zu 1.5 Spenden: Die Einnahmen aus Spenden waren deutlich höher als erwartet. Berücksichtigt

sind Spenden der Mercedes-Benz-Group und der LBS Baden-Württemberg, der Würth-Stiftung und mehrerer Privatpersonen sowie die Spende des Sparkassenpräsidenten. Ferner hat die LJO-Stiftung das Jubiläum mit € 25.000 sowie die Erstellung eines Imageclips mit € 2.600 unterstützt.

Zu 1.6 Förderverein: Der Förderverein hatte im Vorfeld angekündigt, dass er das Jubiläumsjahr mit bis zu € 40.000 unterstützen wird. Aufgrund des Jahresergebnisses wurde jedoch nur ein Zuschuss von € 23.600 benötigt.

Zu 1.7 Tonträger: Die Erlöse aus dem CD-Verkauf lagen deutlich unter den Erwartungen.

Zu 1.8 Sonstige Einnahmen – Programmhefte: Aufgrund des vorzeitigen Abbruchs der Herbsttournee waren die Erlöse deutlich niedriger als kalkuliert.

Zu 1.8 Sonstige Einnahmen 0%: Geringere Einnahmen für den Tag der Ehemaligen, da die Teilnehmerzahl kleiner als erwartet ausfiel.

Zu 1.8 Sonstige Einnahmen 19%: Nicht einkalkuliert waren Erlöse aus der Vermietung von Instrumenten an die Studienstiftung und aus der Akquisition einer weiteren Anzeige für das Programmheft.

Zu 1.9 Zuschuss Landesverband: Aufgrund des deutlich geringeren betrieblichen Defizits war auch ein deutlich geringerer Zuschuss notwendig.

Ausgaben

Zu 2.1 Personalausgaben: Die Personalausgaben waren um über € 4.400 niedriger, da die für das Jubiläumsvorgesehene Assistenz nicht in dem zunächst geplanten Umfang benötigt wurde.

Zu 2.3 Honorare Betreuer und Technik: Trotz intensiver Bemühungen ist es nicht gelungen, für die Arbeitsphasen jeweils 4-5 Fachkräfte für die pädagogische Betreuung zu gewinnen. Das Betreuersteam bestand jeweils nur aus 2-3 Personen. Die Aufwendungen waren dadurch um mehr als € 18.000 niedriger. Etwas höher waren hingegen die Aufwendungen für das Stagemanagement.

Zu 2.4 Unterkunft/Verpflegung: Bei Aufstellung des Haushaltsplans wurde noch davon ausgegangen, dass während der Arbeitsphase im Frühjahr aufgrund entsprechender Vorgaben der Unterkunftsorte im Kontext der Corona-Pandemie die Unterbringung der Teilnehmer*innen in Zweibettzimmern notwendig sein würde. Dies war nicht der Fall. Außerdem hatte der erwähnte vorzeitige Abbruch der Konzerttournee im Herbst 2022 zur Folge, dass sich auch die Aufwendungen für Verpflegung und Unterkunft auf der Herbst-AP reduzierten. Zusammen mit einem strikten Kostenmanagement der Orchestermanagerin hat dies

dazu geführt, dass die tatsächlichen Ausgaben um fast € 40.000 unter dem Ansatz lagen.

Zu 2.6 Reisekosten: Deutlich unter dem Ansatz lagen auch die Reisekosten für das Landesjugendorchester. Neben dem auch hier strikten Kostenmanagement ist hierfür gleichfalls der vorzeitige Abbruch der Konzerttournee im Herbst 2022 ursächlich verantwortlich. Durch diesen konnten die Kosten für die Busse und LKWs zum Zwecke des Transfers des Orchesters zu den Konzertorten um fast € 4.000 reduziert werden.

Zu 2.7 Marketing: Die Aufwendungen für das Marketing sind um mehr als € 10.000 unter dem Ansatz geblieben, da u.a. auf eine Jubiläumsbroschüre verzichtet wurde.

Zu 2.9 Tonträger: Für den Digitalvertrieb der neuen CD sind Lizenzgebühren angefallen.

Zu 2.12 Verwaltungskosten (Porto, Telefon, Büromaterial, etc.): Etwas höhere Aufwendungen für Ersatzbeschaffungen, die allerdings durch geringe Aufwendungen bei den sächlichen Verwaltungskosten kompensiert werden konnten.

Zu 2.14 Besondere Maßnahmen und Projekte: Der Ansatz wurde um fast € 2.300 unterschritten, da die Erstellung eines Imagefilms mit deutlich geringeren Kosten verbunden.



Finanzbericht

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2023 | Teilhaushalt Landesjugendorchester

Einnahmen

Zu 1.1 Teilnehmerentgelte: Kalkuliert wurde mit Teilnehmerentgelten für 80 Teilnehmende im Frühjahr sowie 90 im Herbst. Das Teilnehmerentgelt wurde von € 260 auf € 280 p.P. angehoben.

Zu 1.2 Konzerteinnahmen: Kalkuliert wird mit Auftrittshonoraren und Erlösen aus Eintrittsgeldern von vier Konzerten im Frühjahr und sieben Konzerten im Herbst.

Zu 1.3 Zuschuss Land (MWK): Wie im Lagebericht erwähnt, hat das Ministerium einen Sonderzuschuss von € 21.000 für die stark gestiegenen Kosten der Arbeitsphasen in Aussicht gestellt.

Zu 1.5 Spenden: Der Haushaltsplan kalkuliert zum einen mit einer Spende der neuen (zweiten) Stiftung, die Ende 2022 ihren Betrieb aufgenommen hat, sowie Spenden von Unternehmen und Privat-

Ausgaben

Zu 2.1 Personalaufwendungen: Der Ansatz für die Personalaufwendungen liegt sowohl über dem Ansatz des Vorjahres als auch über dem Abschluss 2022. Die derzeitige Orchestermanagerin wird zum 01.04.2023 in Mutterschutz und im Anschluss in eine mehrjährige Elternzeit gehen. Um eine angemessene Einarbeitung der Elternzeitvertretung durch die derzeitige Stelleninhaberin gewährleisten zu können, hat die Elternzeitvertretung bereits zum 01.02.23 ihre Tätigkeit aufgenommen. Dadurch entstehen über zwei Monate doppelte Personalaufwendungen für das LJO-Orchestermanagement.

Zu 2.2 Künstlerische Honorare: Die kalkulierten Aufwendungen an Honoraren für die künstlerischen Leitungen der Frühjahrs- und Herbst-Arbeitsphase, die Dozentinnen und Dozenten sowie die Solistinnen der beiden Arbeitsphasen 2023 entsprechen in ihrer Höhe den in den Jahren vor 2020 („Vor-Corona-Zeit“) üblichen Aufwendungen.

Zu 2.3 Honorare Betreuer und Technik: Gleiches gilt für die kalkulierten Aufwendungen für die pädagogische Betreuung der Ensembles im Frühjahr und im Herbst. Mit im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Kosten wird bei den Aufwendungen für das Stagemanagement kalkuliert. Nach jetzigem Sachstand kann auf die erneute Beauftragung einer externen Fachfirma, die 2021 und 2022 mit erheblichen Kosten verbunden war, verzichtet werden. Stattdessen wird es voraussichtlich möglich sein, dass (wie schon vor 2021) Orchesterwarte

personen in Höhe von € 10.000, von denen € 6.000 bereits zugesagt sind.

Zu 1.6 Förderverein: Der Ansatz hinsichtlich des Zuschusses des Fördervereins orientiert sich an den Zuschüssen in den Jahren vor 2020.

Zu 1.8 Sonstige Einnahmen: Der Ansatz entspricht dem langjährigen Mittel 2016–2021.

Zu 1.9 Zuschuss Landesverband: Wie im Lagebericht erwähnt, muss davon ausgegangen werden, dass ungeachtet des Sonderzuschusses des Ministeriums sowie einem erwarteten erhöhten Spendenaufkommen das Landesjugendorchester das Haushaltsjahr 2023 mit einem Defizit von € 7.381,50 abschließen wird. Dieses Defizit ist vom Landesverband auszugleichen.

des Staatsorchesters (Patenorchester des LJO) die Aufgaben übernehmen.

Zu 2.4 Unterkunft/Verpflegung: Für die Unterkünfte und die Verpflegung des Orchesters auf den beiden Arbeitsphasen muss mit Aufwendungen in ähnlicher Höhe wie 2022 gerechnet werden.

Zu 2.6 Reisekosten: Aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung ist mit deutlich höheren Kosten für den Bustransfer des Landesjugendorchesters von dem jeweiligen Unterkunftsort zu den Konzertorten zu rechnen. Allein hierfür werden ca. € 9.000 mehr an Aufwendungen einkalkuliert.

Zu 2.7 Marketing: Der Ansatz liegt deutlich unter dem Abschluss 2022, da keine besonderen Kommunikationsmaßnahmen geplant sind, die über die Erstellung von zwei Programmbroschüren, Plakaten und Postkarten sowie diverse Social-Media-Aktivitäten hinausgehen.

Zu 2.12 Verwaltungskosten: Der Ansatz entspricht ungefähr dem Abschluss 2022.



Finanzbericht

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 | Teilhaushalt Fortbildungen

Einnahmen

Zu 1.2 Kurseinnahmen: Die Erlöse aus Teilnahmeentgelten der Fortbildungen unter der Regie der Geschäftsstelle liegen um etwas mehr als € 32.000 unter dem Ansatz, da – vor allem im ersten Quartal 2022 – etliche Fortbildungen aufgrund der Corona-Pandemie und der durch sie begründeten Einschränkungen auch für Veranstaltungen der Erwachsenenbildung abgesagt werden mussten. Andere Fortbildungen mussten aufgrund einer nicht ausreichenden Zahl von Anmeldungen abgesagt werden.

Ausgaben

Zu 2.1 Fortbildungen Regie Geschäftsstelle: Aus den oben in Pkt. 1.2 des Teilhaushaltes Fortbildungen genannten Gründen waren auch die Ausgaben Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes unter der Regie der Geschäftsstelle oder der Internationalen Musikschulakademie Kulturzentrum Schloss Kapfenburg 2022 um mehr als € 348.000 niedriger als im Ansatz veranschlagt. Aufwendungen in beträchtlicher Höhe sind für die letzten Module der berufsqualifizierenden Weiterbildung „Musik und Bewegung mit vier- bis sechsjährigen Kindern“ angefallen, die im Februar 2022 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Zu 2.2 Fortbildungen Regie Regionen: Aus den gleichen Gründen wie etliche Fort- und Weiterbildungen des Landesverbandes unter der Regie der Geschäftsstelle, mussten auch zahlreiche Fortbildungen unter der Regie der Musikschulregionen abgesagt werden. Die Aufwendungen bzw. der Zuschussbedarf für diese Fortbildungen lagen dadurch um € 5.600 unter dem Ansatz.

Zu 2.3 Fortbildungsmedien: Für die Entwicklung des neuen Fortbildungs-Portfolios, das mit nutzerfreundlichen Recherchertools detaillierte Informationen zu allen Fortbildungen des Landesverbandes seit 2013 enthält, sind etwas höhere Kosten angefallen als ursprünglich kalkuliert.

Zu 2.5 Fortbildungen – Handreichungen/Arbeitshilfen: Die für 2022 geplante Erstellung und Publikation von Handreichungen zu EMP-Angeboten für 12- bis 18-jährige Schüler*innen an Musikschulen wurde bis auf Weiteres zurückgestellt.

Zu 1.4 Sonstige Einnahmen: Der Zuschuss des Landesverbandes zur Mitfinanzierung der Aufwendungen von Fort- und Weiterbildungsangeboten in der Musikgeragogik konnte deutlich niedriger als kalkuliert ausfallen, da die geplante Alumni-Fortbildung auf 2023 verschoben wurde, die AG Musikgeragogik nur online tagte und die Aufwendungen für die Weiterbildung Musikgeragogik deutlich unter dem Ansatz blieben.

Zu 2.6 Fortbildungen – Konzepte/Angebotsentwicklung: Für die Entwicklung einer integrierten Konzeption zur Weiterqualifizierung von Lehrkräften im Musikmanagement und von partizipativen Angeboten in diesem Bereich für Jugendliche sind Aufwendungen entstanden, die bei Aufstellung des Haushaltes noch nicht absehbar waren. Gleiches gilt für Aufwendungen, die in Vorbereitung und Konzeption der Jahrestagung 2023 bereits im Jahr 2022 angefallen sind.

Zu 2.7 Fortbildungen – Ausgaben allgemein: Der Ansatz in dieser Position wurde überschritten, da die Aufwendungen für den Abschluss des Qualitätsmanagementprozesses und die sich daran anschließende Zertifizierung des Fortbildungsbereiches des Landesverbandes nach DIN ISO 9001 sich vorab nicht exakt kalkulieren ließen. Die Zertifizierung auf Grundlage eines umfassenden Qualitätsmanagements ist eine zwingende Voraussetzung für die angestrebte Zulassung des Landesverbandes der Musikschulen als anerkannter Weiterbildungsträger im Sinne des Bildungszeitgesetzes Baden-Württembergs (BzG BW) und der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV).



Finanzbericht

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2023 | Teilhaushalt Fortbildungen

Einnahmen

Zu 1.2 Kurseinnahmen: Zwar sind für 2023 deutlich mehr Fort- und Weiterbildungen unter der Regie der Geschäftsstelle geplant als 2022 durchgeführt wurden. Darunter sind jedoch auch mehrere Angebote, für die keine Teilnahmeentgelte eingeplant sind. Daher entspricht der Ansatz in etwa dem Abschluss des Vorjahres. Vergleichsweise hohe Erlöse aus Teilnehmerentgelten sind 2023 bei der Weiterbildung bzw. Mentorenausbildung „Musikschule der Vielfalt“, der 2022 begonnenen neuen Weiterbildung „Musikgeragogik“ sowie bei der neuen Staffel der Weiterbildung „gesunde musikschule“ zu erwarten.

Ausgaben

Zu 2.1 Fortbildungen unter der Regie Geschäftsstelle: Aufgrund der größeren Zahl an Fort- und Weiterbildungen unter der Regie der Geschäftsstelle sind auch deutlich höhere Aufwendungen für diese Angebote zu erwarten. Der Ansatz liegt daher um ca. € 16.000 über dem Abschluss 2022 (allerdings zugleich € 20.000 unter dem Planansatz 2022). Mit vergleichsweise hohen Aufwendungen wird für die Jahrestagung 2023, die Herbsttagung 2023, die Weiterbildung Musikschule der Vielfalt“, die weiteren Module der Weiterbildung Musikgeragogik, die Fortbildung „Konfliktmanagement“, den „Tag der Kinderstimme“ und die neue Staffel der Mentorenausbildung „gesunde musikschule“ gerechnet.

Zu 2.2 Fortbildungen Regionen: Der Ansatz hinsichtlich des Zuschussbedarfes für Fortbildungen unter der Regie der Musikschulregionen orientiert sich am Abschluss 2022.

Zu 1.4 Sonstige Einnahmen: Zur Mitfinanzierung der weiteren Module der Weiterbildung Musikgeragogik, der Alumni-Fortbildung Musikgeragogik sowie der Arbeit der AG Musikgeragogik ist ein Zuschuss des Landesverbandes in Höhe von € 2.150 notwendig.

Zu 2.4 Musikalisch-pädagogische Arbeitsgemeinschaften: Gleiches gilt für die Ansätze zu den voraussichtlichen Aufwendungen der musikalisch-pädagogischen Arbeitsgemeinschaften im Landesverband.

Zu 2.7 Fortbildungen – Ausgaben allgemein: Der Landesverband ist seit Ende 2022 nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Für eine dauerhafte Zertifizierung, welche die Voraussetzung des Landesverbandes als Weiterbildungsträger im Sinne des Bildungsgesetzes Baden-Württembergs (BzG BW) und der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) darstellt, ist jedoch eine jährliche Rezertifizierung notwendig. Hierfür wird mit Aufwendungen von € 1.500 kalkuliert.



Finanzbericht

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2022 | Teilhaushalt ARGE SBS

Einnahmen

Der Jahresabschluss im Teilhaushalt ARGE SBS weist um € 4.569,12 geringere Einnahmen aus als im Ansatz kalkuliert. Aufgrund einer längeren Krankheit der im Rahmen einer Personalgestellung für die ARGE SBS tätigen Mitarbeiterin waren die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterin, die der ARGE SBS in Rechnung gestellt werden konnten, deutlich niedriger als erwartet.

Ausgaben

Der Jahresabschluss im Teilhaushalt ARGE SBS weist gleichfalls und aus den vorgenannten Gründen um € 4.569,12 geringere Ausgaben aus. Insgesamt wurden alle Aufwendungen, die dem Landesverband aufgrund der engen Zusammenarbeit mit der ARGE „Singen-Bewegen-Sprechen“ entstanden sind, von dieser vollumfänglich erstattet.

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2023 | Teilhaushalt ARGE SBS

Einnahmen

Angesetzt ist die vollständige Erstattung der Aufwendungen des Landesverbandes, die diesem für die Personalgestellung einer Mitarbeiterin für die Büroleitung der ARGE „Singen-Bewegen-Sprechen“, die Inanspruchnahme weiterer Mitarbeiterinnen des Landesverbandes für bestimmte Aufgaben sowie durch den Geschäftsbetrieb der ARGE in ihren Räumen (Bürobedarf, Porto, Telefon etc.) voraussichtlich entstehen werden. Der Ansatz an Einnahmen aus Erstattungen der ARGE liegt etwas über dem Planansatz 2022 da voraussichtlich die Personalaufwendungen, die der ARGE SBS in Rechnung gestellt werden können, über den Erstattungen des Vorjahres liegen werden.

Ausgaben

Die Ansätze bei den Personalkosten liegen über den Planansätzen des Vorjahres. Vorgesehen ist, die in der Vergangenheit im Rahmen einer Personalgestellung für die ARGE SBS tätige Mitarbeiterin 2023 nur noch mit 85% ihrer vertraglichen Arbeitszeit für die ARGE abzustellen und in einem Umfang von ca. 15% ihrer Arbeitszeit mit der Erledigung von Aufgaben in der Geschäftsstelle des Landesverbandes zu betrauen (vor allem mit Aufgaben im Handlungsfeld EMP).





Finanzbericht

Rechnungsprüfung nach Jahresabschluss 2022

Wir haben satzungsgemäß die Kassen und die Buchführung des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs e.V. am Mittwoch, den 14. Februar 2023 in den Räumen der Geschäftsstelle, Herdweg 14, 70174 Stuttgart geprüft.

Die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle hatten dazu zur Verfügung gestellt:

- Haushaltsabschluss 2022 im Vergleich zum Haushaltsplan
- Haushaltsplan 2023, beide Geschäftsjahre jeweils für die Teilhaushalte Landesverband, Fortbildungen und Landesjugendorchester
- Entwicklung der Rücklagen
- Erläuterungen zum Zahlenwerk
- Kontenplan
- Saldenlisten
- Journal
- Kassenordner des Landesverbandes und des Landesjugendorchesters
- Belegordner
- Personalabrechnungen
- Kontoauszüge

Herr Korthöber war während der Prüfung im Haus und stand für Nachfragen bereit.

Die Kassen und die Geschäfte des Verbandes und des Landesjugendorchesters sind sehr gut geführt. Die Geschäftsvorgänge konnten lückenlos nachvollzogen werden. Alle Belege waren vorhanden und so dokumentiert, dass die Kassenprüfung sich schnell und gründlich in die Buchhaltung einarbeiten konnte. Auftretende Fragen konnte Herr Korthöber mit den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle zu unserer Zufriedenheit und vollständig beantworten.

Vorstand und Geschäftsstelle gehen mit den Mitteln des Landesverbandes sorgsam um.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung, den Vorstand und die Geschäftsführung zu entlasten.

Rottenburg, den 15. Februar 2023

Plochingen, den 15. Februar 2023

Gabriele Richter
Schulleiterin
Musikschule Rottenburg

Stefan Schomaker
Schulleiter
Musikschule Plochingen und Umgebung e.V.



Mitgliedsschulen

Musikschule der Stadt Aalen
 Zweckverband Musikschule Schozachtal | Abstatt
 Musik- und Kunstschule Achern-Oberkirch
 Jugendmusikschule Aichwald e.V.
 Musik- und Kunstschule Albstadt
 Städt. Musikschule Altensteig
 Musikschule Ammerbuch e.V.
 Backnanger Jugendmusik- und Kunstschule
 Städt. Jugendmusikschule Bad Buchau
 Musikschule Unterer Neckar e.V. | Bad Friedrichshall
 Jugendmusikschule Bad Mergentheim
 Jugendmusikschule Bad Säckingen
 Städt. Musikschule Bad Saulgau
 Musikschule Mehrklang Bad Schönborn
 Musikschule Bad Urach & Umgebung e.V.
 Städt. Jugendmusikschule Bad Wildbad
 Städt. Jugendmusikschule Bad Wurzach
 Clara-Schumann Musikschule Baden-Baden
 Jugendmusikschule Baiersbronn
 Jugendmusikschule Balingen
 Musikschule im Steinhaus Besigheim
 Bruno-Frey-Musikschule der Stadt Biberach
 Musikschule der Stadt Bietigheim-Bissingen
 MS Blaubeuren-Laichingen-Schelklingen
 Musikschule Blumberg e.V.
 Musik- und Kunstschule der Stadt Böblingen
 Städtische Musikschule Bönningheim
 Musikschule - Schule am Ipf | Bopfinger
 JMS Westl. Kaiserstuhl/Tuniberg e.V. | Breisach am Rhein
 Jugendmusikschule Unterer Kraichgau e.V. | Bretten
 Musik- und Kunstschule Bruchsal
 Joseph-Martin-Kraus-Musikschule Buchen
 Städt. Schule für Musik und darstellende Kunst Bühl
 Städt. Jugendmusikschule Burladingen
 Musikschule Calw
 Städt. Musikschule Crailsheim
 Musikschule Denkendorf e.V.
 Jugendmusikschule Ditzingen e.V.
 Kunst- und Musikschule der Stadt Donaueschingen
 Musikschule Donzdorf
 Jugendmusikschule Zollernalb e.V. | Dotternhausen
 Musikschule Dunningen gGmbH
 Musikschule Eberbach e.V.
 Musikschule Ebersbach-Schlierbach e.V.
 Musikschule der Stadt Ehingen
 Städt. Musikschule Eisingen/Fils
 Städt. Musikschule „Johann Melchior Dreyer“ | Ellwangen
 Musikschule Nördlicher Breisgau | Emmendingen
 Musikschule Eningen unter Achalm
 Musikschule Eppingen e.V.
 Erbacher Musikschule
 Musikschule Essingen
 Städt. Musikschule Esslingen
 Musikschule der Stadt Ettlingen
 Musikschule Fellbach

Musikschule der Stadt Filderstadt
 JMS Freiberg a.N./Pleidelsheim e.V.
 Musikschule Freiburg e.V.
 Städt. Musikschule Freudenberg
 Musik- und Kunstschule Region Freudenstadt e.V.
 Städt. Musikschule Friedrichshafen
 Schule für Musik und darstellende Kunst Gaggenau
 Jugendmusikschule Höri | Gaienhofen
 Städt. Musikschule Geislingen
 Jugendmusikschule Gerlingen e.V.
 Musikschule Murgtal GdbR | Gernsbach
 Musikschule Gerstetten
 Städt. Musikschule Giengen
 Städt. Jugendmusikschule Göppingen
 Musikschule im Breisgau e.V. | Gundelfingen
 Musikschule Hardheim e.V.
 Jugendmusikschule Hechingen und Umgebung
 Städt. Musik- und Singschule Heidelberg
 Musikschule Rauenberg e.V.
 Musikschule der Stadt Heidenheim
 Städt. Musikschule Heilbronn
 Städt. Musikschule Herbrechtingen
 Musikschule Herrenberg
 Jugendmusikschule Rosenstein | Heubach
 Jugendmusikschule Westlicher Hegau e.V. | Hilzingen
 Musikschule Hockenheim
 Städt. Musikschule Horb
 Städt. Musikschule Hornberg
 Musikschule Iller-Weiherung | Illerkirchberg
 Badisches Konservatorium Karlsruhe
 Jugendmusikschule Neureut
 Musikschule Kirchheim unter Teck e.V.
 Jugendmusikschule Dreisamtal e.V. | Kirchzarten
 Musikschule Konstanz e.V.
 Musikschule Korntal-Münchingen e.V.
 Musikschule der Stadt Kornwestheim
 Jugendmusikschule Kressbronn a.B.
 Jugendmusikschule Kilsheim
 Jugendmusikschule Künzelsau
 Musikschule der Stadt Ladenburg
 Städt. Musikschule Lahr
 Musikschule Langenargen
 Verbandsmusikschule Langenau
 Schule für Musik und Tanz im Mittleren Taubertal e.V. |
 Lauda-Königshofen
 Musikschule Lauffen a.N. und Umgebung
 Städt. Musikschule Gregorianum Laupheim
 Musikschule Leimen e.V.
 Musikschule Leinfelden-Echterdingen
 Jugendmusikschule Leingarten
 Musikschule Lenningen e.V.
 Jugendmusikschule Leonberg
 Städt. Musikschule Lörrach
 Jugendmusikschule Ludwigsburg e.V.
 Musikschule Mannheim



Mitgliederschulen

Musikschule Raumschaft Markdorf e.V.
Städt. Musikschule Markgröningen
Musikschule Meckenbeuren
Jugendmusikschule Meersburg
Städt. Jugendmusikschule Mengen
Musikschule Metzgingen e.V.
Musikschule Möckmühl e.V.
Musikschule Mosbach e.V.
Jugendmusikschule Steinlach e.V. | Mössingen
Städt. Musikschule Müllheim
Musikschule Raum Munderkingen
Musikschule Schwäbischer Wald/Limpurger Land e.V. | Murrhardt
Städt. Musikschule Nagold
Musikschule Neckargemünd e.V.
Städt. Musikschule Neckarsulm
Musikschule Neckartaifingen e.V.
Musikschule Neresheim
Musikschule Neudenau e.V.
Städt. Jugendmusikschule Neuenbürg
Musikschule Neuenstadt e.V.
Musikschule Neuhausen e.V.
Musikschule Hohenlohe | Niederstetten
Musikschule Notzingen-Wellingen e.V.
Musik- und Jugendkunstschule der Stadt Nürtingen
Musikschule Oberkochen-Königsbronn
Karg-Elert-Musikschule Oberndorf e.V.
Musikschule Obersulm
Jugendmusikschule der Stadt Ochsenhausen
Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH
Jugendmusikschule Öhringen
Städt. Musikschule Ostfildern
Städt. Musik- und Kunstschule Östringen
Jugendmusikschule Allegro e.V. | Pfalzgrafenweiler
Jugendmusikschule Pforzheim GmbH
Musikschule Pfullingen
Musik- und Kunstschule Philippsburg
Musikschule Pliezhausen
Musikschule Plochingen und Umgebung e.V.
Städt. Musikschule Radolfzell
Städt. Musikschule Rastatt
Musikschule Ravensburg e.V.
Schurwald-Musikschule | Rechberghausen
Musikschule Reichenbach/Fils e.V.
Musik- und Kunstschule Westl. Enzkreis e.V. | Remchingen-Wilferdingen
Jugendmusikschule Remseck am Neckar
Musikschule Renningen
Musikschule der vhs Reutlingen gGmbH
Musikschule Rheinfelden/Baden e.V.
Conrad Graf-Musikschule e.V. Riedlingen
Musikschule Rottenburg
Musikschule der Stadt Rottweil
Musikschule Salem
Musikschule Markgräflerland e.V. | Schliengen

Musikschule Schönaich
Jugendmusikschule Schorndorf und Umgebung
Musikschule Schramberg e.V.
Musikschule Schriesheim a.d.B. e.V.
Städt. Musikschule Schwäbisch Gmünd
Musikschule der Stadt Schwäbisch Hall
Verein Musikschule Schwaigern e.V.
Musikschule Bezirk Schwetzingen e.V.
Musikschule Schwieberdingen e.V.
Städt. Musikschule Sigmaringen
Schule für Musik, Theater und Tanz Sindelfingen
Jugendmusikschule der Stadt Singen
Städt. Musikschule Sinsheim
Jugendmusikschule St. Georgen-Furtwangen
Jugendmusikschule Südlicher Breisgau e.V. | Staufen
Musikschule Mittleres Wiesental | Steinen
Musikschule Steinheim am Albuch
Musikschule Marbach-Bottwartal e.V. | Steinheim/Murr
Gemeindemusikschule Steißlingen
Stuttgarter Musikschule
Kolping-Musikschule der Stadt Süßen
Richard-Trunk- Musikschule | Tauberbischofsheim
Städt. Musikschule Tettngang
Jugendmusikschule Hochschwarzwald e.V. | Titisee-Neustadt
Musikschule Oberes Wiesental | Todtnau
Musikschule Trossingen e.V.
Tübinger Musikschule
Musikschule der Stadt Tuttlingen
Städt. Musikschule Überlingen
Musikschule UHldingen-Mühlhofen
Musikschule der Stadt Ulm
Musikschule Unterensingen e.V.
CJD Jugendmusikschule Vaihingen/Enz
Musikakademie Villingen-Schwenningen
Musikschule Waghäusel-Hambrücken e.V.
Musikschule Unteres Remstal e.V. | Waiblingen
Musikschule Waldenbuch
Städt. Musikschule Waldkirch
Musikschule Südschwarzwald | Waldshut-Tiengen
Musikschule Waldstetten e.V.
Städt. Musikschule Walldürn
Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu | Wangen im Allgäu
Städt. Sing- und Musikschule Weil am Rhein
Musikschule Weil der Stadt
Musikschule Badische Bergstraße | Weinheim
Städt. Musikschule Weinsberg
Musikschule Köngen/Wendlingen a.N. e.V.
Musikschule Wernau e.V.
Städt. Musikschule Wertheim
Musikschule Südliche Bergstraße | Wiesloch
Musikschule Wildberg
Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung e.V.



The background is a solid bright yellow. The main text is in a large, bold, dark blue font. To the left of the word 'Du' are three musical notes. To the right of 'Orchester' is a violin. To the left of 'auf den' are a pair of sunglasses. To the right of 'Seychellen.' is a white unicorn inflatable ring with a pink mane and a yellow horn.

Du spielst für Orchester und Kapellen. Und fünf Sterne auf den Seychellen.

Lotto Baden-Württemberg: für alle ein Gewinn.
Denn ein Teil des Spieleinsatzes wird verwendet,
um Theater, Museen und Orchester zu unterstützen.
Pro Jahr kommen so fast 34 Millionen Euro für
Kunst und Kultur in Baden-Württemberg zusammen.

MEHR AUF
LOTTO-BW.DE

 **LOTTO**
Baden-Württemberg



Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: lotto-bw.de,
check-dein-spiel.de oder buwei.de. Offizieller Anbieter (Whitelist).